

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 3 33. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 15. Januar 2009

Von 17. bis 25. Januar 2009

Waiblingen bei CMT wieder dabei

Bei Europas größter Urlaubsmesse, der „CMT“ – Messe für Caravan, Motor und Touristik – von Samstag, 17., bis Sonntag, 25. Januar 2009, auf dem neuen Messegelände Stuttgart ist auch die Stadt Waiblingen vertreten. Die 41. Auflage der beliebten Publikumsmesse nutzt die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen, um inmitten des „Marktplatzes Baden-Württemberg“ Waiblingen als attraktives Ausflugsziel in der Region Stuttgart zu präsentieren. Am Stand des Tourismus-Vereins „Remstal-Route“, dem Waiblingen angehört, ist die Stadt während der gesamten Messedauer innerhalb der „Region Stuttgart Marketing- und Tourismus-GmbH“ vertreten. Der Stand befindet sich in Halle 6 und trägt die Nummer 6D 58 (ein Übersichtsplan ist im Internet zu finden: www.messe-stuttgart.de).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MuT GmbH versorgen die Messe-Besucher mit aktuellen Prospekten und Informationen – der Veranstaltungskalender für das erste Halbjahr 2009 ist rechtzeitig zur CMT erschienen. Die neuen Termine für die vielfältigen Stadtführungen und Stadtrundgänge durch die Waiblinger Altstadt liegen ebenso in gedruckter Form aus. Überdies stehen Broschüren zum gastronomischen Angebot und zu Hotels und anderen Unterkünften zur Verfügung. Informationsmaterial zur nächsten Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen mit dem Titel „Von Busch bis Gerhardt. Die Geschichte der Bildergeschichte“ gibt es am Waiblinger Stand und auch am Stand der Tourismus-Marketing-GmbH Baden-Württemberg. Am letzten Messetag, Sonntag, 25. Januar, präsentiert sich die Galerie Stihl Waiblingen mit einer Tanzperformance der Kunstschule Unteres Remstal um 11.15 Uhr auf der Bühne des SWR.

Kaiser-Bonbons und Bittenfelder Fruchtsäfte versüßen den Messegästen den Besuch am Waiblinger Stand – in einer neuen Tragetasche mit einem ansprechenden Motiv von Waiblingen können die Prospekte bequem mit nach Hause genommen werden.

Vereinsmitglieder von „mEinhorn“ informieren am Dienstag, 20., und Freitag, 23. Januar, über die ungewöhnlichen Fresken der Neustädter Kirche.

Die Touristinformation in der Langen Straße 45 bietet zur Vorbereitung auf den Messebesuch die Broschüre „Die Region Stuttgart auf der CMT“ mit zahlreichen Informationen an. Im i-Punkt sind auch die Eintrittskarten zur CMT für zwölf Euro erhältlich.

Partnerländer der CMT sind 2009 Argentinien und Rumänien. Die Caravaning-Partnerregion ist Norwegen. Die Messe ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Kassenschluss ist um 17 Uhr; am langen Montag kann die CMT von 10 Uhr bis 20 Uhr besucht werden; Kassenschluss ist dann um 19 Uhr.

„Super-Wahljahr“ 2009: Auch kommunale Gremien stehen zur Wahl

Urnengang am Sonntag, 7. Juni

(dav) Die Stadt Waiblingen bereitet sich auf die Kommunalwahlen 2009 vor: am Sonntag, 7. Juni, werden der Waiblinger Gemeinderat gewählt, die fünf Ortschaftsräte, außerdem der Kreistag, die Regionalversammlung und der Europarat. In der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 18. Dezember, haben sich die Fraktionen auf diejenigen Rätinnen und Räte verständigt, die dem künftigen Gemeinde-Wahlausschuss angehören werden.

Die CDU-Fraktion delegiert in den Ausschuss Stadtrat Kurt Bechtle, dessen Stellvertreterin Stadträtin Sieglinde Schwarz ist. Von der SPD-Fraktion übernimmt Stadtrat Michael Fronz das Amt, ihn vertritt die frühere Rätin Sabine Raetzl. Der jüngst aus dem Plenum ausgeschiedene Roland Eisele geht für die DFB-Fraktion in den Wahlausschuss, vertreten durch Stadträtin Beate Dörrfuß; und bei der ALI-Fraktion ist es Dr. Hanne Schnabel-Henke, die sich um die Kommunalwahlen kümmern wird, vertreten durch Hartmut Heinrich. Auch Dr. Schnabel-Henke war vor kurzem aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Der Ausschuss leitet die Gemeindevahlen – jedoch nicht die Europawahl – und stellt das Wahlergebnis fest. Überdies befasst er sich zuvor mit der Zulassung der Wahlvorschläge und mit der Prüfung der Wählbarkeit von Bewerbern. Vorsitzender des Gemeinde-Wahlausschusses ist Erster Bürgermeister Martin Staab. Auch die Aufgaben des „Wahl-Kreis-ausschusses“ nimmt der Gemeinde-Wahlausschuss wahr, denn das Gebiet der Stadt Waiblingen bildet bei der Kreistagswahl einen eigen-



Oberbürgermeister Andreas Hesky hat den Leiter der Galerie Stihl Waiblingen am Sonntag, 11. Januar 2009, im Rahmen der Finissage für die Ausstellung „Beeindruckt von Rembrandt. Rembrandt und die englischen Malerradierer“ in den Ruhestand verabschiedet. Fotos: David



Museums- und Galerieleiter Dr. Herbst in den Ruhestand verabschiedet – Rembrandt-Ausstellung beendet

Lauter „Kunststückchen“, die Spuren hinterlassen

(dav) Er hat den Waiblingern zu „Klotzfußkanonen“ verholfen und drumherum ein städtisches Museum erschaffen, das alles sein wollte, nur kein „Heimatmuseum“. Er hat das Werk eines zeitgenössischen englischen Künstlers in die Stadt geholt, eines Künstlers, der heute Weltruhm genießt und dessen Werk die Waiblinger gleichwohl ein wenig sportlich „Darmverschlingung“ nennen. Er hat die Rundsporthalle zeitweise in eine Kunsthalle verwandelt. Er hat Waiblingen zu einer Papiertheater-Hochburg gemacht und die grüne Talaua mit Kunst bestückt. Dr. Helmut Herbst hat in den vielen Jahren seines Wirkens für die Stadt als Museums-

Während der Finissage der Ausstellung „beeindruckt von Rembrandt. Rembrandt und die englischen Malerradierer“ gab der langjährige Leiter des Museums der Stadt und der Galerie im Alter von 63 Jahren und nach knapp 23 Jahren Tätigkeit für die Stadt Waiblingen die Führung ab. Dr. Herbst habe die ersten beiden Ausstellungen in der neuen Galerie Stihl Waiblingen vorbereitet und in die Stadt geholt. „Mit den großen Namen Turner und Rembrandt haben Sie sich aber auch einen persönlichen Wunsch erfüllt – den Wunsch, dass die Radierkunst neue Beachtung erhält und wiederbelebt wird.“ Mit diesem Erfolg, gewissermaßen auf dem Höhepunkt seines Schaffens in Waiblingen, höre er auf, um nach eigenem Bekunden seinen dritten Lebensabschnitt zu genießen, „so lange ich gesund und fit bin“.

Dr. Herbst sei damals nicht nach Waiblingen gekommen, um alles beim Alten zu belassen, stellte Oberbürgermeister Hesky fest. Dafür habe er Reibungen – auch Reibungsverluste – in Kauf genommen. „Möglicherweise haben Sie und der Gemeinderat das gleichermaßen gebraucht, zumindest aber, so habe ich den Eindruck, haben beide Seiten es gepflegt: die Diskussionen, die unterschiedlichen Auffassungen, das Aneinander-Reiben“. Dr. Herbst sei keiner, der es allen recht machen wollte. „Sie provozieren durchaus gern. Sie haben Ihren eigenen künstlerischen Standpunkt, den Sie aus Überzeugung geschaffen haben und den Sie bewahren.“

In der Stille, aber wirkungsvoll habe Dr. Herbst Kontakte mit zahllosen Künstlern in vielen Ländern gepflegt. Diese Künstlerfreunde habe er dann wie Trümpfe aus dem Ärmel gezogen, wenn es darum ging, Ausstellungen zusammenzustellen und Leihgaben nach

Waiblingen zu holen. Dr. Herbst habe sich ein Netzwerk geschaffen, das seinesgleichen suche. Beispielsweise sei er mit Richard Deacon, dem großen britischen Künstler, befreundet, dessen Werk „This is not a Story“ vor dem Rathaus steht.

Dr. Herbst sei tief in die Geschichte Waiblingens eingetaucht, habe sich mit der Frage, ob Waiblingen eine Stauferstadt sei, auseinandergesetzt. Oberbürgermeister Hesky: „Auch hier – wie könnte es anders sein – wurden und werden Ihre Ansichten nicht von allen geteilt – auch nicht von mir. Das tut meiner Wertschätzung Ihrer Person aber keinen Abbruch.“

„Bürokratie frisst bloß Zeit und behindert die Arbeit“ oder „Verwaltung hat mich nie interessiert“ pflegte der Scheide zu sagen. Als Mitarbeiter der Stadt Waiblingen, als Teil der Stadtverwaltung, als Teil eben jener Bürokratie also, habe er sich Freiräume geschaffen wie kein zweiter. Mit ihm zusammen zu arbeiten, habe bedeutet, nicht immer so ganz genau zu wissen, was herauskommt, aber darauf vertrauen zu dürfen, dass es gut wird. Die Kulturpolitik der Stadt habe er geprägt und ausgebaut. „Seine“ Oberbürgermeister – Dr. Gaus, Dr. Schmidt-Hieber und er selbst – habe Dr. Herbst für sich gewinnen können. An der Erarbeitung einer Konzeption für die neue Galerie war Dr. Herbst maßgeblich beteiligt. „Zeichnung“ war sein Vorschlag, denn sie sei im großen Kulturangebot der Region Stuttgart noch nicht aufgeführt.

Kontinuität bei der Konzeption

Viel Können und reiche Erfahrung gehörten als Galerieleiter dazu, um zwei solch bedeutende Künstler wie Turner und Rembrandt nach Waiblingen zu holen – und vor allem be-

Altersstruktur in Waiblingen

Wie groß ist Ihre Altersgruppe in der Stadt?

Die aktuelle Bevölkerungsstatistik zum 31. Dezember 2008 gibt auch Einblick in die Altersstruktur der Waiblinger Bevölkerung. In fünf Altersgruppen gliedert, von „0 bis 18“ bis zu „65 und älter“, zeigt die Einteilung, wie stark man in seiner jeweiligen Klasse vertreten ist. „Ich gehöre zu 5 142 Menschen“ könnte ein junger Bürger der Kernstadt sagen, der zu der Gruppe bis zu 18 Jahren gehört. In Beinstein leben in dieser Altersgruppe 753 Personen, in Bittenfeld 854, in Hegnach 789 Menschen, in Hohenacker 967 und in Neustadt 1 035. In der darauf folgenden Altersgruppe bis 30 Jahre verzeichnet die Statistik folgende Zahlen: 4 108 Personen gehören ihr in der Kernstadt an, 449 in Beinstein, 564 in Bittenfeld, 619 in Hegnach, 643 in Hohenacker und 747 in Neustadt.

Im sich anschließenden Alterssegment bis 45 Jahre fühlen sich in der Kernstadt 6 342 Bürgerinnen und Bürger wohl, in Beinstein 897, in Bittenfeld 960, in Hegnach 1 010, in Hohenacker 1 168 sowie in Neustadt 1 264. Die nächste Gruppe, die der bis 65-jährigen, ist die Stärkste: mit 7 722 ist sie in der Kernstadt „der Renner“, ebenso in Beinstein mit 1 013, in Bittenfeld mit 1 173, in Hegnach mit 1 192, in Hohenacker 1 363 und in Neustadt mit 1 508. In der Gruppe „und älter“ leben in der Kernstadt 5 688 Einwohner, in Beinstein 736, in Bittenfeld 794, in Hegnach 859, in Hohenacker 1 043 und in Neustadt 1 036. Haben Sie ihre „Gruppe“ schon gefunden?

dürfe es eines großen Netzwerks, betonte Dr. Harry Schlichtenmaier, der an diesem Abend für das Kuratorium der Galerie Stihl sprach, das seit 2007 die Galerie berät und begleitet. Dr. Herbst habe sich diese Voraussetzungen in den vergangenen Jahrzehnten als Kurator, Museumsleiter und Konservator erarbeitet. Ohne Verbindungen zu vielen Kunsthäusern und Künstlern sei so etwas, wie es nun in Waiblingen geboten werde, nicht möglich, auch die dritte Ausstellung mit „Bildergeschichten“ hat Dr. Herbst noch in die Stadt geholt.

Schlichtenmaier und Herbst kennen sich, seit sie 1967 gemeinsam bei den Gebirgsjägern waren. Beide wussten schon damals, dass es sie zur Kunstgeschichte zog, und „Harry“ spürte schon zu Beginn ihrer Freundschaft, dass „Helmut“ Hierarchien „wenig interessierten“, dass er seine eigenen Freiräume selbst bei der Bundeswehr suchte. „Autoritäten achtete er aber stets.“ Bei langen Gebirgsmärschen habe sich aber auch etwas anderes gezeigt: Herbsts Ausdauer und sein Durchhaltevermögen. Sie halfen ihm zum Beispiel dabei, es durchzusetzen, dass er als erster Kunsthistoriker seinen Magister ablegen konnte – das war damals, in den 1970er-Jahren, neu. Leidenschaftlicher Zeichner war der angehende Kunsthistoriker, und er zeichnete „sinnlich empfindsame Impressionen aus der Natur“, Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter

Bevölkerungs-Statistik

Wieder mehr Waiblinger

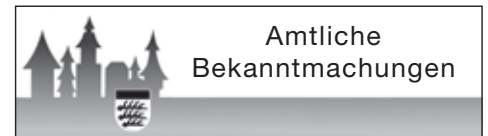
In Waiblingen lebten zum Stichtag 31. Dezember 2008 genau 52 442 Personen, zum Jahresende 2007 waren es mit 52 361 Personen noch 81 weniger. In der Kernstadt wurden 29 003 Einwohner gezählt (31. Dezember 2007: 28 880); in Beinstein 3 848 (3 815); in Bittenfeld 4 345 (4 395); in Hegnach 4 469 (4 441); in Hohenacker 5 184 (5 215) und in der Ortschaft Neustadt 5 593 (5 615).

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD



Im Dezember hatte der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung Gelegenheit, sich vor Ort über Neuerungen in den Waiblinger Kindertageseinrichtungen zu informieren. Im Kinderhaus Mitte zeigten die ErzieherInnen, wie heute im Bereich der unter Dreijährigen und im klassischen Kindergartenalter gearbeitet wird. Sehr beeindruckend war dabei, mit wieviel Engagement und Begeisterung neue Konzepte aufgegriffen und umgesetzt werden. Die Ausschussmitglieder konnten sich davon überzeugen, dass die Komponente Bildung im vorschulischen Alter immer mehr an Bedeutung gewinnt. Entscheidend für die einzelnen Angebote sind dabei jeweils Entwicklungsstand und Interessen des einzelnen Kindes. In regelmäßigen Besprechungen wird erörtert und festgehalten, wo ein Kind steht und wie es in seiner ganzen Persönlichkeit am besten geför-



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 15. Januar 2009, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nicht öffentlich gefassten Beschlüssen
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2009 einschließlich Finanzplan bis 2012
4. Veranstaltungen im Freien in der Ortschaft Waiblingen-Bittenfeld – Veranstaltungsprogramm 2009
5. Sendemasten für Behördenfunk und Mobilfunk – Wasserturm Bittenfeld
6. Baugesuche
7. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Am Freitag, 16. Januar 2009, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2009 mit Finanzplanung bis 2012
3. Sendemasten für Behördenfunk und Mobilfunk – Gewann Schanzen, Neustadt – Wasserturm Bittenfeld
4. Bebauungsplan „Neustadt Nord – Jugendhaus“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
5. Ostanbindung und Ostumfahrung Hohenacker und Neustadt – Bericht
6. Wettbewerb Ortsmitte Neustadt – Bericht
7. Zuschussgewährung zur Instandsetzung der Fresken in der Martinskirche
8. Gemeinsames Amtsblatt
9. Baugesuche
10. Verschiedenes

Fortsetzung auf Seite 6

Am 17. Januar im WN-Studio

Von Hirschstangen und Württembergs Grafen

„Die Grafen von Württemberg und ihre Stadt Waiblingen“ ist der Titel des Vortrags von Professor Dr. Franz Quarthal, Leiter der Abteilung Landesgeschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart, den er am Samstag, 17. Januar 2009, um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen vorstellt.

Wo einst das Fellbacher Tor stand, am heutigen Durchlass zum Zwinger in der Langen Straße, ist heute noch über dem alten Torwärttchen das Wappen von Graf Ulrich V. von Württemberg zu sehen – die drei Hirschstangen. Sie sehen dem Waiblinger Wappen verblüffend ähnlich. Kein Wunder: Die Grafen haben Waiblingen als erster ihre Städte dieses Wappen verliehen, erst später haben es auch andere Städte bekommen.

Der Vortrag von Professor Quarthal hinterleuchtet die vielfältigen Beziehungen, die zwischen der Stadt und jenen Stadtherren bestanden. Sie hätten die Ansiedlung Waiblingen 1250 zu einer Stadt im eigentlichen Sinn werden lassen, erklärt Jürgen Mertens vom Heimatverein, dem Veranstalter des Vortragsabends. Der Eintritt ist frei.

der werden kann. Auch im Portfolio, einer Sammlung von Äußerungen des kindlichen Schaffens, ist dies anschaulich dokumentiert. Was bei dem Besuch auch deutlich wurde, ist die planvolle und kompetente Arbeit der Leitungsebene, sei es bei Kindergarten-Fachberatung oder in der Stadtverwaltung. Um alle Beteiligten zu einem solchen Einsatz zu motivieren, braucht es viel Überzeugungsarbeit und noch mehr Fortbildung. Gut, dass dies in Waiblingen offensichtlich gelingt. Auch die konsequente Förderung der Zusammenarbeit von vorschulischen Einrichtungen und Grundschulen im Rahmen des Projekts „Orientierungsplan Plus“ trägt schon vielfache Früchte.

Reizvoll wäre es auch gewesen, in diesem Beitrag Gedanken zur Finanzkrise zu äußern. Wenigstens einen Wunsch möchte ich mir dazu nicht verneinen: Ökonomisches Denken sollte in Zukunft nicht mehr andere Lebensbereiche überwuchern, wie es in den vergangenen Jahren leider häufig der Fall war. In diesem Sinne: Auf ein gutes Jahr 2009! – Im Internet: www.spd-waiblingen.de. Karl Bickel

Kunstschule Unteres Remstal

Kunst öffnet Augen

Die Galerie Stihl Waiblingen ist längst Bestechermagnet in der Stadt, dafür sorgt nicht zuletzt die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal. Organisiert werden Führungen, Workshops und Projekte, Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen. Mit einem Team von Museumspädagogen, Kunsthistorikern und Wissenschaftlern wird ein Besuch in der Galerie zum Erlebnis. Alle Schulen – von der Grundschule bis zum Gymnasium – können ein spezielles Arbeitsheft unter Kunstvermittlung@waiblingen.de anfordern. Die Kunstvermittlung ist montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter 07151 5001-180 erreichbar; Fax 5001-400; E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen: Am Freitag, 30. Januar 2009, startet dritte Ausstellung

Auf Papier – Nicht nur Wilhelm Buschs Max und Moritz

Mit Bildergeschichten von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt präsentiert die Galerie Stihl Waiblingen von 30. Januar bis 3. Mai 2009 die dritte Ausstellung in ihrer bisher jungen Geschichte. Und wieder ist es den Ausstellungsmachern gelungen, nicht nur den Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern etwas ganz Besonderes zu bieten: Wilhelm Buschs in der Serie der Münchner Bilderbogen im Verlag Braun & Schneider veröffentlichten 50 Bildergeschichten werden in Waiblingens Galerie zum ersten Mal komplett gezeigt. Parallel zur Ausstellung in der Galerie ist die Ausstellung „Ernst ist die Kunst, heiter das Leben“ mit großformatigen, schwarzweißen Kreidezeichnungen von Uwe Ernst (geb. 1947) in der städtischen Galerie „Kameralamt“ zu sehen.



Die Vernissage am Freitag, 30. Januar, beginnt um 18.30 Uhr in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40, mit der Eröffnung der Begleitausstellung mit Werken von Uwe Ernst. Um 19.30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen im Foyer der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt. Es sprechen Dr. h. c. Hans Ries aus München und der frühere Galerieleiter, Dr.

Helmut Herbst. Anschließend kann die Ausstellung besichtigt werden.

Die Ausstellung will aber nicht nur unterhalten, sondern das Medium Bildergeschichte durchleuchten und die Intentionen dieser im 19. Jahrhundert auftauchenden populären Kunstform darstellen. Zu sehen sind über Bildergeschichten von Wilhelm Busch hinaus, auch andere typische Beispiele seiner damaligen Kollegen bis hin zu Arbeiten von zeitgenössischen Zeichnern, um die Geschichte der Bildergeschichte von ihren Anfängen bis in die Gegenwart zu dokumentieren.

Die Schwerpunkte der Bildergeschichte werden in sechs Themeninseln dargestellt und rei-

chen von den Erscheinungsformen der Bildergeschichte über Bildergeschichten als Wirtschaftsfaktor bis hin zu „Zwischen Repression und Rebellion“, „Humor als bürgerliche Gesellschaftskritik, Prinzip Überraschung und Schadenfreude und Verwandlung, Grotesken, Irrreales.“

Der Erfinder der Geschichten von den Buben Max und Moritz Wilhelm Busch (1832-1908) ist genauso bekannt wie seine Figuren, er ist wohl der berühmteste Bildergeschichten-Erfinder des 19. Jahrhunderts und Begründer des „Comic“. Nach Buschs Erfolg griffen vor allem in München weitere Künstler diese Bildform auf und waren bei den Verlagen begehrte Autoren. Außer Wilhelm Busch waren es im 19. Jahrhundert vor allem Lothar Meggendorfer (1847-1925) und Karl Pommerhand (1857-1940), die sich intensiv der Bildergeschichte widmeten. Meggendorfer gründete sogar eine eigene Zeitschrift, die „Meggendorfer Blätter“. Die zweite Generation von Bildergeschichten-Zeichnern wird in der Ausstellung durch Olaf Gulbransson (1873-1958) und Erich Oser (e.o.plauen, 1903-1944) „Vater und Sohn“ vertreten.

Die 50er-, 60er- und 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts belegen Bildergeschichten von Roland Kohlsaat (1913-1978) „Jimma das Gummipferd“ und von Loriot (geb. 1923) mit der Serie „Reinhold das Nashorn“ und dem „Knollennasemannchen“. Die Gegenwart wird durch Robert Gernhardt (1937-2006) dokumentiert. Er zeichnete für die Zeitschriften „Pardon“ und „Titanic“

Begleitveranstaltungen und Infos

Durch fachbezogene Vorträge innerhalb des wissenschaftlichen Begleitprogramms, die im Galerie-Café disegni veranstaltet werden und zu denen der Eintritt frei ist, wird das Ausstellungsthema vertieft. Auch die Kunstvermittlung bietet begleitend zur Ausstellung Führungen, Kurse und Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. In zwei Broschüren zur nächsten Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen sind alle Informationen zusammengefasst. Die Heftchen liegen in der Touristinformation in der Langen Straße und im Foyer des Rathauses aus sowie in vielen öffentlichen Einrichtungen.

Galerie und Kameralamt sind zu

Die Galerie Stihl Waiblingen und das Kameralamt sind bis zur Vernissage am 30. Januar wegen Umbau geschlossen.



Weinstädter sind 10 000. Galerie-Besucher

Die Staudenmayers aus Beutelsbach mit dem zehnjährigen Cedric und dem neunjährigen Louis sind die 10 000. Besucher in der Galerie Stihl Waiblingen gewesen – am Freitag, 9. Januar 2009, sprang das Zählwerk auf die runde Ziffer. Als Andenken konnte die Familie einen Rembrandt-Katalog mit nach Hause nehmen. „Vielen Dank! Wir haben uns sehr gefreut!“ lautet der Eintrag im Gästebuch.

Foto: Simmendinger

Selbstbehauptung für Senioren

Risiken besser erkennen

Einen Selbstbehauptungskurs für Senioren bieten das Forum Nord und das Forum Mitte am Samstag, 24. Januar 2009, an. In dem Sicherheitskurs sollen Risiken sicher eingeschätzt und Möglichkeiten vermittelt werden, sich vor Kriminalität und Gewalt zu schützen. Ängste sollen abgebaut und das Selbstvertrauen gestärkt werden, um sich in unangenehmen Situationen besser behaupten zu können. Das Programm wurde von der Kriminalprävention der Polizeidirektion Esslingen entwickelt. Kursleiter und Trainer ist Rolf Kersten aus Esslingen. Der Kurs dauert von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Anmeldungen sind im Forum Nord, ☎ 205339-11, oder im Forum Mitte, ☎ 51568, möglich.

Schuljahr 2009/2010

Aktueller Planer nun erhältlich

Der aktuelle Schuljahresplaner für das Jahr 2009/2010 ist erhältlich. Die Übersicht, die zur Ferienplanung hilfreich ist, ist beim städtischen Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, in der Marktgasse 1 (über der Tiefgaragenzufahrt) erhältlich; außerdem gibt es ihn unter www.waiblingen.de, Stichwort „Schuljahresplaner“.

Deutschlandradio Kultur

Live aus Waiblingen!

Das Berliner Deutschlandradio Kultur ist wieder auf „Deutschlandrundfahrt“ unterwegs und kommt diesmal nach Waiblingen. Bei einer Übertragung aus dem Bürgerhaus in Waiblingen-Hohenacker sendet das Deutschlandradio Kultur am Samstag, 24. Januar 2009, von 15.05 Uhr an live, die öffentliche Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr und dauert bis 16 Uhr. Zuschauer und Zuhörer sind herzlich willkommen. Den Auftakt macht die „Vertigo Big Band“ des Städtischen Orchesters, dann wird Miriam Rossius, die Moderatorin der Sendung, gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gäste begrüßen. Die beiden Programme von Deutschlandradio – das sind Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk – werden vorgestellt, bevor die eigentliche Live-Sendung mit Gesprächen, Musik und Sketchen beginnt.

- „Traditionsunternehmen mit Weltruf – Die Andreas Stihl AG und Co. KG“ ist das erste Thema; Moderatorin Miriam Rossius unterhält sich mit Dr. Rüdiger Stihl, Mitglied im Aufsichtsrat und im Beirat der Stihl-Holding AG.
- Der Waiblinger Kabarettist Christoph Sonntag ist anschließend mit seinem Programm „So was könnt'ich im Radio net bringa“ zu Gast.
- „Galerie mit Stil – Die Galerie Stihl Waiblingen“ ist das dritte Thema, vorgestellt werden die künftige Leiterin der Galerie, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, und der bisherige Leiter, Dr. Helmut Herbst.
- „Die Kunst des Segelsetzens – Die innovative Bernd Kussmaul GmbH“: das Gespräch mit Bernd Kussmaul, einem schwäbischer Füller und Geschäftsführer, setzt den Schlusspunkt des Nachmittags.

Deutschlandradio Kultur ist in Waiblingen auf UKW 87.9 zu empfangen, des Deutschlandfunk kann man auf UKW 94.1/96.0 hören.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 21. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 51721. Am Mittwoch, 28. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. Am Mittwoch, 4. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Donnerstag, 15. Januar 2009, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Dienstag, 20. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 26. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ 07146 42979. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 16. Januar 2009, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24. E-Mail: fkuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 19. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörffler, ☎ 58817. Am Mittwoch, 28. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445. E-Mail: volkerescher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 19. Januar 2009, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 29. Januar, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 2. Februar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 19. Januar 2009, und am Montag, 2., und 16. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938. E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 15. Januar: Hermine Häcker geb. Schmitt, Oberer Rosenberg 12, zum 92. Geburtstag.

Am Freitag, 16. Januar: Hildegard Pracht geb. Sieg, Am Kätzenbach 50, zum 94. Geburtstag. Franziska Frey geb. Krnoul, Gartenstraße 19/1 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag.

Am Samstag, 17. Januar: Emma Glemser geb. Kellermann, Am Kätzenbach 48, zum 96. Geburtstag. Fritz Altmann, Schlessierweg 36, zum 92. Geburtstag.

Am Sonntag, 18. Januar: Siegfried Hermsdorf, Im Sämann 63, zum 85. Geburtstag. Hildegard Scholz geb. Groß, Beinstener Straße 8/1, zum 85. Geburtstag. Hermann Rupp, Grabenstraße 40 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 19. Januar: Helene Stecher geb. Werner, Fronackerstraße 48, zum 99. Geburtstag. Franz Radowski, Buchenweg 11, zum 85. Geburtstag. Edith Settgast geb. Budach, Im Sämann 63, zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 20. Januar: Emma Ball geb. Thoni, Am Kätzenbach 48, zum 99. Geburtstag. Anna Broß, Hohenackerstraße 58 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Margareta Rick geb. Bohn, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 21. Januar: Marta Wöhrle geb. Maier, Albrecht-Brunner-Weg 9, zum 94. Geburtstag. Heinz Brunner, Hainbuchenstraße 7 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Dr. Helmut Herbst gibt Galerieführung ab

(dav) Als Dr. Helmut Herbst im Mai 1986 bei der Stadt Waiblingen zunächst als „Museumsberater“ mit wissenschaftlichem Hintergrund, dann als „Leiter des Museums“ begonnen hatte, stand die große Aufgabe vor ihm, das ehemalige „Gerberhaus“ in der Weingärtner Vorstadt, das unter Denkmalschutz steht – ist es doch das einzige profane Gebäude, das beim Stadtbrand im Jahr 1634 erhalten blieb – in ein Stadtmuseum zu verwandeln. Die Geschichte des Hauses sollte für die Geschichte der Stadt stehen; ein Konzept, das ungewöhnlich war. Nach jahrelanger aufwändiger Sanierungsarbeit in dem nahezu baufälligen Gebäude wurden in den Räumen Dauerausstellungen gezeigt – zum Beispiel unterm Dach die Waiblinger Ziegelausstellung oder die „gute Stube“ im Bohlenzimmer, in dem die „Klotzfuß-Kanonen“ aufbewahrt sind, Schnapsgläser, die beim Aufsetzen auf den Tisch ordentlich knallen; aber auch immer wieder Wechselausstellungen zu aktuellen Themen: über das Schicksal deutscher Soldaten in Stalingrad, über die NS-Zeit in Waiblingen oder auch über den Oberamtsrichter und Dichter Karl Mayer.

Initiiert hatte Dr. Herbst überdies die Reihe „Rendezvous mit einem alten Haus“, in der zeitgenössische Kunst der alten Architektur des Hauses gegenüber gestellt wurde. Ein Museum war für ihn kein Aufbewahrungsort für

historische Exponate, sondern sollte Treffpunkt für Menschen sein, die sich austauschen wollten. – 1993 wurde das Museum im „Großen Haus an der Rems“ mit dem „Europa-Nostalgia-Preis“ ausgezeichnet – für die herausragende Restaurierung.

Das „Kameralamt“ in der Langen Straße baute Dr. Herbst zur Galerie der Stadt Waiblingen um, und als das Rathaus als Ausstellungsraum nach dem Umbau im Jahr 2002 nicht mehr zur Verfügung stand, wurden die Kunstausstellungen im Kameralamt intensiviert. Bis zu zehn Vernissagen gab es pro Jahr. Dr. Helmut Herbst war nun Leiter der Abteilung Museen und Ausstellungen und sorgte mit seinen Kunstausstellungen im Museum und im „Kameralamt“ für überregionale Bedeutung. Mit der „Bürgergalerie“, einer Artothek, habe er den Menschen Kunst nahe gebracht und sogar Kunstwerke in der Rundsporthalle gezeigt, erinnerte Oberbürgermeister Hesky. In dem Buch „Bilder von Waiblingen“ trug Dr. Herbst Ansichten von Waiblingen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart zusammen und schuf damit eine einzigartige Dokumentation. Die Ausstellung dieser Werke war einer der Höhepunkte im Festprogramm zum 750-jährigen Stadtjubiläum.

Weitere Stationen seiner Arbeit bei der Stadt war im Jahr 1991 die „Platzverführung“, ein

Angebot der Region Stuttgart. Bei der Skulpturenrenaissanceausstellung sorgte der englische Künstler Richard Deacon für Aufsehen: er präsentierte in Waiblingen die metallene Skulptur „This is not a Story“, die vor dem Rathaus steht – Dr. Herbst pflegt intensive Kontakte zu englischen Künstlern. Und unter den Arkaden des Alten Rathauses hinterließ Niele Toroni aus Paris seine „Pinselabdrücke“ wie ein Fries.

Die Landeskunstwochen im Jahr 1995 wirken bis zum heutigen Tag nach: unter dem Motto „Kunst macht Natur/Natur macht Kunst“ entstanden etliche außergewöhnliche Werke, von denen drei noch heute in der Remstalaue erhalten sind, zum Beispiel gleich an der Bädertörles-Brücke der „Brunnen“. Drei Jahre nach den Landeskunstwochen wurde beim „Talaueprojekt“ am Schwanesteg eine Baumskulptur von Michael Turzer aufgestellt.

1997 rief Dr. Herbst das „Internationale Dr.-Kurt-Pflüger-Papierfestival“ ins Waiblinger Kulturleben – seine Kontakte zum „Schreiberschen Papiertheater-Museum“ in Esslingen waren ein Gewinn für die Stadt. Nach seinem Studium hatte er beim Kinderbuch-Verlag J. F. Schreiber in Esslingen gearbeitet und dort das Archiv katalogisiert. Alle zwei bis drei Jahre sollte künftig ein an dieser spezifischen Theaterkunst interessiertes Publikum nach Waiblingen reisen und es genoss gemeinsam mit den Waiblingern die Aufführungen auf kleinsten Bühnen. Dr. Herbsts 1986 publiziertes Buch „Schreibers Kindertheater“ gehört zu den Standardwerken des Themas Papiertheater.

Höhepunkt der mehr als 22-jährigen Tätigkeit Dr. Herbsts und lang ersehnt war die Eröffnung einer großen städtischen Galerie: die Galerie Stihl Waiblingen wurde im Mai 2008 ebenso wie die kunstvermittelnde Kunstschule Unteres Remstal ihrer Bestimmung übergeben. Die beiden ersten hochkarätigen Ausstellungen mit Werken von Turner und Rembrandt wurden schon von 25 000 Besuchern angeschaut.

Der 1945 geborene Helmut Herbst ist Doktor der Philosophie; er hatte in Tübingen und Heidelberg Kunstgeschichte und ostasiatische Kunstgeschichte studiert, im Nebenfach Germanistik und Japanologie. Seine Fachrichtung in der Kunstgeschichte war „Kinderbücher, Illustrationen, Karikaturen“, ein, wie er selbst sagt, Anfang der 70er-Jahre noch neues Feld. Seine Promotion befasste sich mit einer Arbeit über Lothar Meggendorfers bewegliche Bücher – der Abschluss: „magna cum laude“. Von 1980 bis 1983 dauerte sein Forschungsauftrag am Landesmuseum Württemberg, nämlich die volkskundliche Abteilung zu inventarisieren, dabei hauptsächlich Kinderbücher, Bilderbögen und ähnliches. Von 1983 bis 1986 leitete er das Hällisch-Fränkische Museum in Schwäbisch Hall, für das er das Konzept erarbeitet hatte.

Dr. Herbst arbeitet als freier Kurator weiter für die Galerie Stihl Waiblingen, will aber auch für andere Häuser tätig sein.



Dr. Helmut Herbst bei seiner letzten Führung durch die Galerie Stihl Waiblingen.

Lauter „Kunststückchen“, die Spuren hinterlassen

Fortsetzung von Seite 1
erinnert sich sein Freund, mit Extrakten aus allerlei natürlichen Stoffen wie Blättern und Erde – auf Papier. Papier und Zeichnungen, das war und ist sein Metier, und die Konzentration auf „Arbeiten auf Papier“, die er für die Galerie Stihl empfohlen hatte, müsse mit großer Kontinuität beibehalten werden, zeigte sich Dr. Schlittenmaier überzeugt, denn sie hebe die Waiblinger Galerie von den anderen ab.

Klaus Denk überbrachte zum Abschied die herzlichen Glückwünsche des „Freundeskreises der Galerie Stihl Waiblingen“, dessen Vorsitzender er ist. Er kenne Dr. Herbst als Menschen, der keine halben Sachen mache, sondern der sich mit Verve und Überzeugung in seine Aufgaben stürze und dabei vielleicht auch einmal Kopf und Kragen riskiere.

Jäger und Gejagte

Von den fast 23 Jahren, während derer Dr. Herbst in Waiblingen war, kenne sie ihn 15 Jahre, meinte Gisela Sprenger-Schoch, die Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, die seit der Eröffnung der beiden Kulturhäuser an der Rems am 30. Mai vergangenen Jahres quasi untrennbar mit der Galerie Stihl verbunden ist. Vieles sei in anderthalb Jahrzehnten geschehen, vieles sei gemeinsam geschafft, erfahren und erreicht worden. Alles habe sich gut gefügt und die stetige Änderung hätten beide genutzt – sie beide seien eben Jäger und Gejagte, Bewegende und Bewegte.

Auf dem Höhepunkt seiner Schaffensphase verlasse Dr. Helmut Herbst seinen Arbeitsplatz bei der Stadt Waiblingen – er sei aber überzeugt, sagte Rainer Eberhardt, Vorsitzen-

der des Personalrats, dass der Scheidende in kein „Loch“ falle, wie das vielleicht manchem neuem Ruheständler geschehe.

Pudelwohl im kalten Wasser

In der Tat: Er freue sich, meinte jener sehr auf das, was man den Un-Ruhestand nenne, denn er habe sein berufliches Ziel erreicht. „Ich werde jetzt ins kalte Wasser springen und mich darin pudelwohl fühlen!“. Mit schelmisch-vergnügten Versen auf Schwäbisch verabschiedete sich Dr. Helmut Herbst kurz und knapp – und begab sich gedanklich schon wieder in seine neuen Freiräume. Er habe getan, was er habe tun können; ob das Neue, das er vorhabe, klappe, wisse er noch nicht, aber das G'schäft gehe ihm wohl nicht aus. Und während er jeden Montag eine Rückenmassage genieße, in der Garage ein japanisches Auto zu stehen habe und zum Ausgleich Rad fahre, frage er sich, ob's Geld wohl ausreiche. Doch man müsse schließlich nicht immer in Saus und Braus leben. „I han a Freundin, die mi versteht und zum x-ten Mal mit mir auf d' Teck naufgeht. Was will m'r meh? Ade! Adel!“ – Der Applaus war tosend.

Immer noch „beeindruckt von Rembrandt“

„Volles Haus“ konnten die Ausstellungsmacher am letzten Tag der Kunstausstellung mit Werken von Rembrandt konstataren. 10 677 Besucherinnen und Besucher haben sich seit dem 30. September 2008 die 40 Rembrandt-Drucke aus dem „Rembrandthuis“ in Amsterdam angeschaut, die zweite Kunstausstellung nach der Turner-Show „Liber Studiorum“; 251

Führungen durch die Kunsthalle wurden für Rembrandts Grafiken gebucht. Besondere Schätze: das Hundertgüldenblatt“ und eine Original-Druckplatte, die der Meister bearbeitet hatte. Ergänzt wurde die Schau durch Radierungen englischer Künstler des 19. Jahrhunderts, die eine Wiederbelebung dieser Kunst erreicht hatten; sie stammten aus „Schloss Moyland“. Werke weiterer europäischer Künstler, die von Rembrandt angeht waren, hatte die Staatsgalerie Stuttgart zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig war in der Galerie „Kameralamt“ die Ausstellung „Zwischen Rhein und Rems – Fliegende Fische“ von Diethard Blaudszun zu sehen.

Fortsetzung folgt

Seit der Eröffnung des Hauses wurden insgesamt etwa 25 000 Gäste gezählt – „im Zusammenspiel mit der Kunstschule Unteres Remstal hatte die Galerie Stihl Waiblingen damit einen Start, „wie man es sich nur wünschen konnte“, freute sich Oberbürgermeister Hesky. Der Energie, die von diesem Platz ausgehe, könne sich eben niemand entziehen. Am Freitag, 30. Januar, geht es weiter mit „Bildergeschichten. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt“; die Ausstellung ist bis 3. Mai zu sehen.

Virtuosität zum Anfang und zum Ende

Rosa Neßling (Geige) und Luisa Barro-Fernandez (Cello) liefern zu Beginn „Prélude – Intermezzo – Gavotte“ aus „Huit Morceaux“, op. 39, von Reinhold Glière erklingen und schlossen den Abend auf virtuose Art und Weise mit der „Passacaglia“ von Johann Halvorsen nach Händels „Suite No. 7 in g-Moll“.

Dr. Uwe Heckert ist neuer Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv

Waiblingen ist „zwingend“, denn alles passt ideal

(dav) Hier der wissenschaftliche Theoretiker – dort der handwerklich begabte Praktiker. Dr. Uwe Heckert, der neue Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, hat keine exakt geradlinige geisteswissenschaftliche Karriere hinter sich, was für seinen Berufsstand eher atypisch sei, wertet aber seine „weit gespannte berufliche Erfahrung“ als Vorteil. Zum Beginn des Jahres hat der 47-jährige gebürtige Hannoveraner seine Arbeit bei der Stadt Waiblingen aufgenommen; am Donnerstag, 8. Januar 2009, stellte er sich der Presse vor. Sein Credo: ein Archiv muss sich den Bürgern öffnen, es sei ein Ort der Identitätsbindung, ein außerschulischer Lernort, ein Info-Zentrum. Wer sich mit seiner Stadt identifizieren wolle, müsse in der Tat über deren Geschichte und Entwicklung Bescheid wissen, meinte auch Andreas Heský, nur so könne sie wirklich zur Heimat werden. Das Archiv soll deshalb noch mehr als bisher für die Öffentlichkeit zugänglich werden.

Unter den vier in die engere Wahl gekommenen Bewerbern tat sich der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung schwer, berichtete der Oberbürgermeister: fast „ratlos“, sei man angesichts der guten Kandidaten gewesen. Für Dr. Heckert habe womöglich den Ausschlag gegeben, meinte er ein wenig scherzhaft, dass er sich in seiner bisherigen Funktion als Kreisarchivar, gerade einmal zwei Straßen weiter im Landratsamt, mit dem Thema „Waiblingen und Welfen – zwei hochadlige Familien im Konflikt“ befasst habe. Das in der Schriftenreihe des Kreises erschienene Heft ist mittlerweile vergriffen.

Er sei übrigens beileibe nicht im Zwist mit der Kreisverwaltung gegangen, betonte Dr. Heckert. Zwei Jahre lang und bis Dezember 2008 hatte er im Landratsamt als Archivar gearbeitet, betreute vor allem die 25 Kommunen im Rund, die keinen eigenen Archivar haben. So habe er sich mit Rems und Murr vertraut gemacht. Das Kreisarchiv allerdings sei im Bestand – logischerweise – erheblich kleiner und vor allem viel jünger. Der Reiz seiner neuen Arbeit liege für ihn nämlich nicht nur in der Vielseitigkeit der gesamten Abteilung, sondern auch im erheblich älteren und damit attraktiveren Bestand des Archivs der Stadt Waiblingen. „Archiv“ klinge nicht gerade „sprühend“, aber im Grund entscheide der Archivar, was die Menschen wohl künftig interessieren und was – auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen – tatsächlich wert sei, aufbewahrt zu werden.

„Migration“ sei zum Beispiel gerade für Waiblingen ein wichtiges und fesselndes Thema: seien die Menschen früher aus dem armen Württemberg ausgewandert, seien sie nach dem Krieg in Scharen aus anderen Länder zugewandert. „Wie war das, als der Großvater

mit dem Pappkoffer auf dem Bahnhof stand?“ Daraus lasse sich etwas machen. Dafür gelte es, das Archiv publikumswirksam auszubauen, „Findmittel“ zusammenzustellen, später auch digital. Der promovierter Historiker freut sich überdies darauf, näher an den Menschen zu sein. Die Bürger seien mit einem Landratsamt nur an wenigen Stellen verankert.

„Zielgruppenorientiertes“ Museum

Auch das Museum gilt es neu aufzubauen denn auch dort sollen sich die Bürger über ihre Stadt informieren können. In Waiblingen gebe es fast zu viel Exponate: von den vorhandenen 20 000 seien gerade einmal 2 500 inventarisiert. Zunächst gelte es deshalb zu klären, was man habe – dann, was man damit unternehmen wolle. Er sieht eine tragfähige Dauerausstellung vor sich – „zielgruppenorientiert, nah am Bürger und seinen Vorfahren, die Klein- und Ackerbürger waren“ – in die das Gerberhaus als Thema selbst einfließen soll, aber auch Exponate wie die Feierabendziegel. Stadthistoriker Schultheiß habe vorgeschlagen, die Bevölkerung in entsprechende Projekte einzubinden, was er für unterstützenswert halte. Gerade auch der Heimatverein, in dem viele Personen mit ganz unterschiedlichem Wissenshintergrund mitwirkten, sei von großem Belang. Das Ehrenamt sei auch in Zukunft sehr gefragt. Außer der Dauerausstellung plant Dr. Heckert auch Wechselausstellungen, allerdings seien die Pläne noch nicht ausgereift.

Auf die Unterstützung von weiteren 1,8 Mitarbeitern kann der „Neue“ in der Abteilung zurückgreifen. Mit Stadthistoriker Hans Schultheiß wolle er ein kollegiales Arbeitsverhältnis pflegen, schließlich seien sie beide Historiker mit ähnlichem Hintergrund.

Nach dem Zivildienst studierte er in Hannover geborene Heckert in Bielefeld Geschichtswissenschaften, die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und der Philosophie. Dort legte er auch seine Magisterarbeit ab und promovierte. Nebenbei hatte er als Sanitärer und Messebauer sowie in einer PR-Agentur gearbeitet. Ehrenamtlich arbeitete Dr. Heckert, der fünf Jahre lang wissenschaftlicher Angestellter an der Universität war, im Historischen Verein der Grafschaft Ravensburg und befasste sich dort mit dem Thema Museumsaufbau. Es folgten zwei Jahre als Stadthistoriker in Halle/Westfalen, wo er sich vor allem mit dem 750-Jahr-Jubiläum zu befassen hatte.

Zehn Jahre lang war Dr. Heckert freiberuflicher Historiker und Archivar für Kommunen, Verbände oder Parteien, widmete sich Festschriften, Jubiläen, erarbeitete kulturhistorische Pfade bis hin zum Schilderdesign und zu Führungen. In den Jahren 2002 bis 2005 legte er ein berufsbegleitendes Fernstudium in Potsdam zum Diplom-Archivar ab. Im Rheinischen Landesmuseum Bonn habe er zwei Jahre lang Einblick in die Bürokratie und die Konzeption eines Museums bekommen.

Mit Sack und Pack aus dem Norden weg

2006 wechselte er dann zum Archiv des Rems-Murr-Kreises, holte seine Frau und den zehnjährigen Sohn nach. Mit Sack und Pack seien sie aus dem Norden aufgebrochen, hätten das Haus in Bielefeld aufgegeben und wohnten nun, nach jahrelangem Pendeln, in Backnang. Zwingend wechseln hatte er seine Stelle eigentlich nicht wollen. Und wenn, wollte er absolut sicher gehen, dass alles passe, betonte Dr. Heckert. Die Stelle bei der Stadt Waiblingen sei aber nachgerade zwingend für ihn gewesen, denn sie habe zu 100 Prozent zu seinem Ausbildungs- und Erfahrungsprofil gepasst. Museum, Archiv, Stadtgeschichte – mit all dem habe er sich schon befasst, all das könne er. Und: er müsse den Wohnort nicht wieder wechseln.

Selbst bei den Hobbys beweist Dr. Heckert Vielseitigkeit: außer Lesen und Basteln stehen in seinem Lebenslauf die Arbeit mit Rettungshunden – er ist zertifizierter Zugführer im Katastrophenschutz – und Volleyball-Spielen. Seine Verbindung zu Niedersachsen hat er nicht aufgegeben: in Hannover ist er nach wie vor Mitglied im Schützenverein und besucht regelmäßig das Schützenfest.



Dr. Uwe Eckert, der neue Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Stadtarchiv.



Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, die neue Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen. Fotos: David

Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann ist neue Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen:

„Kunst und Lebenswelt verschränkt“

(dav) Eine Galerie, die, obwohl erst vor gut sieben Monaten eröffnet, in der Bevölkerung schon sehr „präsent“ sei, könne sie nun übernehmen, meinte Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann erfreut, als sie sich am Donnerstag, 8. Januar 2009, der Presse vorstellte. Die promovierte Kunsthistorikerin ist Nachfolgerin von Dr. Helmut Herbst, der am vorigen Sonntag in den Ruhestand verabschiedet wurde. Am Konzept „Arbeiten auf Papier“ will sie festhalten, denn es sei „lohnend“, gebe es in diesem Genre doch eine riesige Bandbreite. Am 30. Januar wird sie die dritte Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen eröffnen, die sich mit der Geschichte der „Bildergeschichten“ befasst.

Der Gemeinderat hatte die Kunsthistorikerin im vergangenen Oktober einstimmig zur neuen Galerieleiterin gewählt. Die 34-jährige, die in Winterbach aufwuchs, zeigte sich begeistert vom stringenten Konzept „Arbeiten auf Papier“ und nicht zuletzt von der engen Nachbarschaft zur Kunstschule Unteres Remstal. Gelungen sei das auf drei Säulen ruhende Konzept, bei dem die „hohe Kunst“ der Grafiken mit der angewandten Zeichnung – zum Beispiel aus der Architektur oder aus der Mode – und den Medien der Massenkommunikation wie beispielsweise Comics oder Illustrationen vermischt werde. Dabei verschränkten sich Kunst und Lebenswelt, was im Fall der „reinen Kunst“ nicht immer ohne weiteres möglich sei.

Mit den beiden ersten Ausstellungen zu Turner und Rembrandt habe man die Säule „hohe Kunst“ vorgestellt, mit der kommenden Ausstellung „Bildergeschichten“. Von Wilhelm Busch bis Robert Gernhardt“ widme man sich nun den Medien der Massenkommunikation. An der Konzeption dieser Schau war Dr. Hoffmann noch nicht beteiligt, jedoch wird sie beim Aufbau mitwirken. Im Jahr 2010 kämen dann ihre eigenen Konzepte zum Tragen, wenn genau was, sei allerdings noch nicht gänzlich geklärt, das sei mit den jeweiligen Leihgebern noch zu klären.

Besonders am Herzen liege ihr aber ein Zyklus von Max Klinger, der XIV., letzte und weitgehend unbekannt mit dem Thema „Das Zeit“, befasst mit dem Thema Liebe und Leidenschaft. „Diese 46 Blätter haben bisher noch nicht die richtige Würdigung erfahren.“ In der Planung – mit Unterstützung des gerade verabschiedeten Galerieleiters Dr. Herbst – außerdem: Zeichnungen von Richard Deacon, sowohl zu den Skulpturen des englischen Künstlers als auch eigenständige Zeichnungen. Und

1. Waiblinger Faschingsgesellschaft

Es ist Hexennacht!

Die Remshexen, die Brauchtumsgruppe der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft, lädt am Samstag, 17. Januar 2009, um 19 Uhr zur Hexennacht in die Gemeindehalle Neustadt ein (Einlass 18.30 Uhr). Rainer Frisch, der Neidkopfräger und Hexenmeister, hat wieder ein abwechslungsreiches Programm aus Show- und Brauchtumstänzen sowie Guggenmusik zusammengestellt. Der Eintritt ist frei.

schleunigt und erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamts, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung. Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind genauso wichtig, wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen. Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber daher die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt. Das Statistische Landesamt bittet jedoch, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Unverzichtbare Informationsquelle

Die Daten des Mikrozensus bilden, so betont das Statistische Landesamt, für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine unverzichtbare und aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Fragen beantwortet das Statistische Landesamt Baden-Württemberg unter ☎ 0711 641-2513 oder -2971, E-Mail: mikrozensus@stala.bwl.de.

Präsidentin des Statistischen Landesamts bittet 45 000 Haushalte in Baden-Württemberg um Unterstützung

Amtliche Befragung wichtige Informationsquelle

Nicht nur in Baden-Württemberg, sondern in ganz Deutschland, hat die Befragung zum Mikrozensus 2009 begonnen. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei einem Prozent aller Haushalte in Deutschland vorgenommen wird. In Baden-Württemberg werden jährlich etwa 45 000 Haushalte vom Statistischen Landesamt befragt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird in allen auskunftspflichtigen Haushalten auch die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Personen, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, dass zuverlässige und aktuelle statistische Informationen

bereitgestellt werden können. Der Mikrozensus ist eine so genannte unterjährige Erhebung. Das heißt, der Stichprobenumfang von etwa 45 000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche etwa 865 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamts befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview.

Die Vorteile dieses unterjährigen Erhebungskonzepts liegen in der höheren Aktualität und Qualität der Ergebnisse, die als Quartals- und als Jahresdurchschnittsergebnis vorliegen werden und sowohl saisonale Spitzen als auch flexible Arbeitsverhältnisse abbilden können. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, gewährleistet. Die Interviewerinnen und Interviewer (Erhebungsbeauftragte), welche die Mikrozensusbefragung vornehmen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Die Erhebungsbeauftragten kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit dieser Ankündigung zudem auch Informationsmaterial über die Erhebung. Die Erhebungsbeauftragten weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamts aus. Befragt wird mit einem Laptop, damit wird die Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt be-

Angebot der Rheuma-Liga

Qi Gong mit dem Idogo-Stab

Tausend Jahre Erfahrung stecken hinter den Übungen mit dem Idogo-Stab – die Rheuma-Liga Waiblingen bietet diese Übungen künftig an. Am Donnerstag, 29. Januar 2009, berichtet Adriana Haller, Lehrerin für chinesische Atem- und Heilgymnastik, im Korber-Höhe-Treff im Mikrozentrums, Salierstraße 7/3, von 18 Uhr an über den Holzstab, der an beiden Enden kugelförmige, etwas schwerere Rundungen hat. Qi Gong mit dem Idogo-Stab führt zu verbesserter Körperhaltung, streckt Muskeln und löst Verspannungen, gleichzeitig werden Selbstheilungskräfte entwickelt. Der Kurs soll von 5. Februar an immer donnerstags in der Zeit von 18 Uhr bis 19 Uhr angeboten werden. Die Idogo-Stäbe werden zur Verfügung gestellt.

Mit dem Landes-Familienpass durchs ganze Land – Erhältlich im Bürgerbüro Waiblingen

Museen, Schlösser und Gärten kostenlos genießen

Wer möchte nicht gern Kultur pur genießen – und dazu noch kostenlos. Möglich ist dies mit Hilfe des Landes-Familienpasses des Sozialministeriums Baden-Württemberg in Verbindung mit der Gutschein-Karte. Sowohl der Landes-Familienpass als auch die Gutschein-Karte werden im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ausgestellt und können sofort mitgenommen werden.

Mit diesen Gutscheinen können Eltern mit ihren Kindern unter Vorlage des Landes-Familienpasses die Staatlichen Schlösser und Gärten und außerdem die Staatlichen Museen des Landes unentgeltlich besuchen. Das Schloss Heidelberg, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe und das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim stehen Familien ebenso wie die Staatlichen Museen mit den besonders gekennzeichneten Gutscheinen einmal im Jahr kostenlos offen.

Die anderen Schlösser, Gärten und Außenstellen der Museen können Familien mit den neuen Wahl-Gutscheinen mit den sieben Gutscheinen „Besonderes Objekt“ auch mehrfach im Jahr besuchen, wobei für jeden Besuch ein Gutschein abzugeben ist. Die Gutscheine für die „Wilhelma“ in Stuttgart, das „Blühende Barock“ in Ludwigsburg und das „Deutschordensmuseum“ in Bad Mergentheim berechnen zu einem ermäßigten Eintritt. Mit dem Gutschein „Wilhelma“ erhält man in der Zeit vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Oktober 2009 eine Familienkarte im jeweils gültigen Abendtarif anstelle des Normaltarifs. In der Zeit davor gilt der ermäßigte Wintertarif. Mit dem Gutschein „Blühendes Barock“ bekommen Passinhaber eine Familien-Eintrittskarte zum Sonderpreis von zehn Euro. Die Saison beginnt am 20. März 2009 und endet am 1. November

2009. Mit den neuen Gutscheinen „Erlebnispark Tripsdrill, Clebronn“ sowie „Europa-Park Rust“ können erstmals zwei nichtstaatliche Einrichtungen mit einem Gutschein besucht werden. Der Gutschein für den Erlebnispark Tripsdrill gilt nur am 16. Mai 2009; pro Person wird eine Ermäßigung von vier Euro gewährt. Der Gutschein für den Europa-Park Rust gilt nur am 20. September 2009; Erwachsene erhalten eine Ermäßigung von fünf Euro, Kinder von vier bis elf Jahren bekommen einen Euro Preisnachlass.

Bei Sonderveranstaltungen in den Landes-einrichtungen kann es sein, dass der Landes-Familienpass nicht anerkannt wird.

Auch ohne besonderen Gutschein, sondern nur durch Vorlage des Landes-Familienpasses, können verschiedene Schlösser und Museen kostenfrei besucht werden. Das Ravensburger Spielplatzland gewährt einen ermäßigten Eintritt, das „Sea Life-Center“ in Konstanz 30 Prozent Ermäßigung.

Einen Landes-Familienpass erhalten

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit

mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben,

- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind.

Wer zu einer dieser genannten Personengruppen gehört und seine (Haupt-)Wohnung in Waiblingen hat, erhält den Landes-Familienpass sowie die Gutschein-Karte kostenlos (dazu bitte Personalausweis/Reisepass mitbringen; außerdem: Nachweis über die Behinderung, sofern ein Kind behindert ist). Pass und Gutschein-Karte sind im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, gleich im Eingangsbereich des Rathauses, zu bekommen, außerdem bei den Ortsschaftsverwaltungen in Beinsten, Bitzenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt.

In der Broschüre „Staatliche Schlösser & Gärten“ sind sämtliche wichtigen Informationen rund um diese Einrichtungen kompakt und übersichtlich zusammengefasst. Die Broschüre gibt es ebenfalls kostenlos im Bürgerbüro. Fragen zum Landes-Familienpass beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsschaftsverwaltungen sowie diejenigen des Bürgerbüros auch persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☎ 5001-111.

Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Per E-Mail ist das Bürgerbüro über buergerbue-ro@waiblingen.de zu erreichen.

Angebot der Marketing- und Tourismus-GmbH

Stadtführung auf vielerlei Art und Weise



Die Marketing- und Tourismus-GmbH hat gemeinsam mit Mitgliedern des Heimatvereins und des „Theaters unterm Regenbogen“ das

Programm der Stadtführungen und Stadtsparziergänge um zahlreiche Angebote erweitert. Für unterschiedliche Interessengruppen wurden verschiedene Themen ausgewählt. Außer festen Terminen, die für einzelne Besucher angeboten werden, können die jeweiligen Stadtführungen auch von Besuchergruppen zu fast allen Terminen gebucht werden.

Nachtgeschichten mit Marionetten

Veit Utz Bross erzählt Waiblinger „Nachtgeschichten“. An sechs verschiedenen Orten lässt er während eines Spaziergangs durch die Stadt seine Marionetten lebendig werden und erweckt mit ihnen auf ganz besondere Weise alte Waiblinger Episoden zu neuem Leben. Treffpunkt: die Tourist-Information in der Langen Straße 45. Die Termine: am 17. und am 24. Januar 2009, am 7. und am 14. Februar, am 14. und am 21.

März, am 18. und am 25. April, jeweils um 21 Uhr.

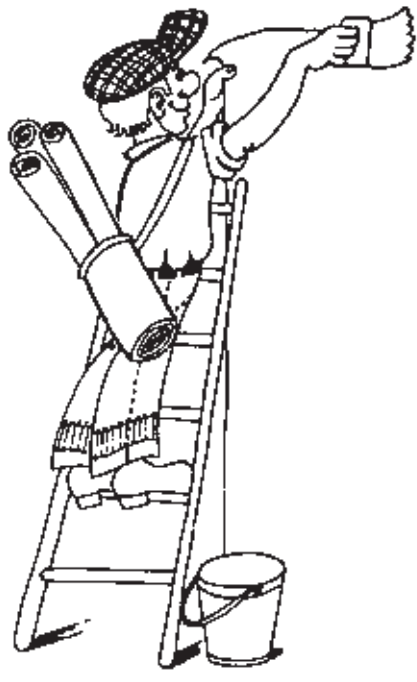
Neue Termine für 2009

Die neuen Termine der Waiblinger Stadtführungen für das erste Halbjahr 2009 liegen im i-Punkt in der Langen Straße 45 aus. Eintrittskarten für alle Führungen sind dort erhältlich. Die Mitarbeiterinnen beantworten auch gern Fragen. Weitere Informationen und viel Wissenswertes zu den Führungen sowie alle Termine finden Interessierte auf der Homepage der Marketing- und Tourismus-Gesellschaft unter www.mut-waiblingen.de.

Alles auf einen Blick

In einer Broschüre hat die MuT GmbH in Kooperation mit dem Heimatverein das Programm der Waiblinger Stadtführungen gebündelt. Das Heftchen, das über das abwechslungsreiche Angebot informiert, ist in der Touristinformation erhältlich. Für alle Führungen gibt es Karten im i-Punkt in der Langen Straße 45 oder können im Internet unter www.mut-waiblingen.de gebucht werden. Informationen zu Terminen, Uhrzeiten und Preisen können in der Touristinformation (☎ 07151 5001-155) erfragt oder im Internet nachgelesen werden.

Aktuelle Litfaß-Säule ...



Do, 15.1. Evangelische Allianz. Innerhalb der weltweiten Gebetswoche mit dem Thema „Durch Glauben“ referiert Thomas Reich um 19.30 Uhr über das Thema „...stoßen wir an Grenzen?“ im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus: 14.30 Uhr, Seniorentreff; 19.30 Uhr, Sitzung des Kirchenelementarats. Kindergarten Holzweg: 15 Uhr, Frauenkreis Holzweg mit Pfarrer Matthias Wagner. Jakob-Andréa-Haus: 17 Uhr, Jugendkantorei. Michaelskirche: 18 Uhr, Schweigemeditation. **DRK, Ortsverein.** In dem Kurs Wassergymnastik im Neustädter Hallenbad, donnerstags von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr, sind noch Plätze frei. Der Kurs eignet sich auch für Nichtschwimmer. Infos und Anmeldung bei Susanne Pompe-Holzwarth unter ☎ 35844. **Bauernverband Hall-Hohenlohe-Rems.** Informationsveranstaltung zum Thema „Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen“ in der Gaststätte „Sonne“ in Rudersberg-Schlechtbach; Agrarrechtreferent Heiner Klett informiert über die Bestimmungen zu diesem Thema, außerdem werden Strategien zur Vermeidung von Wildschäden vorgestellt. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Besuch der Ausstellung „Mythos Kommel“ um 14 Uhr im Haus der Geschichte in Stuttgart. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Anmeldeabschluss zur Wanderung mit Führung durch Markgröningen; Teilnahme bitte unter ☎ 31879 anmelden.

Fr, 16.1. Evangelische Allianz. Innerhalb der weltweiten Gebetswoche mit dem Thema „Durch Glauben“ spricht um 19.30 Uhr Markus Schnabel im Gemeindehaus „Oase des Lebens“ in der Dammstraße 86 zum Thema „... geben wir den Segen weiter“. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nonnenkirchen: 18.30 Uhr, Frauenliturgie zum Thema „Vertraut den neuen Wegen“. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 20 Uhr, „Gott und die Welt: Anfänge in unserem Leben“. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Aladin“ um 20 Uhr.

Sa, 17.1. Heimatverein – Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte. Vortrag von Professor Dr. Quarthal, Stuttgart, zum Thema „Die Grafen von Württemberg und ihre Stadt Waiblingen“ um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit Eintopf um 21 Uhr. **1. FC Hohenacker, Skiabteilung.** Tagesausfahrten, bei denen Ski- und Snowboard-Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und für „Köner“ zum Auffrischen der Technik an drei Samstagen (17., 24. und 31. Januar) angeboten werden. Infos unter www.ski-hohenacker.de. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Anmeldeabschluss zur Wanderung von der Alten Kelter Fellbach über den Rotenberg nach Mettingen am Samstag, 18. Januar. Anmeldung zur Teilnahme unter ☎ 07195 585219.

So, 18.1. Evangelische Allianz. Abschluss-gottesdienst mit Kindergottesdienst der weltweiten Gebetswoche um 10 Uhr in der Michaelskirche – „Durch Glauben setzen wir auf die Zukunft“ ist das Thema von Manfred Rommel aus Winden. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ um 15 Uhr. **VfL.** Handball-Regionalliga-Spiel der Männer um 17 Uhr gegen die SG Ha-He-Ku, unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Wanderung mit Führung durch Markgröningen, Fahrt um 13 Uhr ab Rathaus Beinstein, Einker geplant. Anmeldung unter ☎ 31879 bis 15. Januar. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Wanderung von der Alten Kelter Fellbach über den Rotenberg nach Mettingen, Einker geplant. Treffpunkt um 10.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung zur Teilnahme unter ☎ 07195 585219 bis spätestens Samstag, 17. Januar, um 19 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Sonntagstreff „S-Klasse“ startet um 13.15 Uhr ab Waiblinger Bahnhof zum Lindenmuseum. – Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Mo, 19.1. Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Spielenachmittag um 14 Uhr in der Begegnungsstätte in der Hahnnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11. **FSV in Kooperation mit dem TB Beinstein.** Erster Übungsabend eines Yoga-Kurses für Mädchen und Buben im Alter von 13 Jahren an mit Konzentrationsproblemen von 18.45 Uhr bis 20 Uhr im FSV-Sportpark am Oberen Ring (immer montags, zehn Abende, Gebühr: 50 Euro). Anmeldung bei Martina Stanzl unter ☎ 0176 22913386 oder per Post an Orchideenweg 25, 71332 Waiblingen. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, wird ein zweiter Kurs dienstags von 18 Uhr bis 19.15 Uhr angeboten. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. – Sitzung des Kirchenelementarats um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Sitzung des Kirchenelementarats um 19.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

Di, 20.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Rundwanderung

mit Schlusseinkehr im „Reiter-Casino“ vom Parkplatz beim SKV-Gelände in Waiblingen aus unter der Leitung von Helmut Bruckner und Jürgen Lehker (☎ 07146 42307 oder 07195 72770). Treffpunkt um 14 Uhr auf dem Parkplatz bei der Apotheke in Hohenacker zur Fahrt mit Privat-Pkw nach Waiblingen. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Uni Theologie: „Auferstanden von den Toten“ um 9.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus und um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte mit Dekan Gröner. – Aktive Frauen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. – Frauentreff „DBH“, Jahreslosung mit Pfarrer Matthias Wagner um 20 Uhr im Pfarrhaus in der Andréastraße.

Mi, 21.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ um 15 Uhr. **Verband der Heimkehrer.** Zum ersten Beisammensein im neuen Jahr treffen sich die Teilnehmer um 14.30 Uhr im Restaurant „Remsstuben“ des Bürgerzentrums. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gesprächsrunde „KH“, Jahreslosung mit Sozialdiakon Jürgen Lutz um 20 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Do, 22.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff „KH“ mit dem „Rondo Mammamia“ um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – Jakob-Andréa-Haus: Um 19 Uhr Gespräch der S-Klasse und den Landtagsabgeordneten Katrin Altpeter, Dr. Ulrich Goll und Christoph Palm. – Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 23.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Don Quijote“ mit spanischem Essen um 20 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Beisteiner Feuerwehrhaus; Saalöffnung und Bewirtung von 18.30 Uhr an.

Sa, 24.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit Eintopf um 21 Uhr. **1. FC Hohenacker, Skiabteilung.** Tagesausfahrten, bei denen Ski- und Snowboard-Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und für „Köner“ zum Auffrischen der Technik an drei Samstagen angeboten werden; (nächster Termin 31. Januar). Infos unter www.ski-hohenacker.de. **Kirchengemeinde St. Maria, Neuer Frauenkreis und „frauen aktuell“.** „Sehnsucht nach mehr – was mein Leben ausmacht“, Vortrag mit Dipl.-Theologin Elisabeth Steffel, Einladung zum Frauenfrühstück um 9 Uhr in den Gemeindegarten der Kirche in Neustadt, Adlerstraße 1.

So, 25.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Kasper am Marterpahl“ um 15 Uhr. **VfL.** Handball-Regionalliga-Spiel der Frauen um 17 Uhr in der Rudersberghalle gegen den TS Ottersweier, unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf.

Mo, 26.1. Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Einladung zu Kaffee und frischen Waffeln um 14 Uhr in der Begegnungsstätte in der Hahnnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11.

Mi, 28.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, „Kasper in Afrika“ um 15 Uhr. *

Rheuma-Liga. Fibro- und Trocken-Gymnastik am Mittwoch, 21. und 28. Januar, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Trocken-Gymnastik am Freitag, 16. und 23. Januar, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschlütenweg 8, am Dienstag, 20. und 27. Januar, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses am Mittwoch, 21. und 28. Januar, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie mittwochs zwischen 17 Uhr und 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring 1; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98221-0, Fax 98221-29, E-Mail info@vfl-waiblingen.de. **DRK, Ortsverein.** Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittags; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de. Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Von 2009 an wird im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr zum „Kaffee nach dem Sonntags-Gottesdienst“ in die Fuggerstraße 45 eingeladen. Parallel wird ein Kindergottesdienst angeboten. An jedem dritten Sonntag im Monat gibt es einen Mittagstisch. Informationen unter ☎ 53933. **1. FC Hohenacker, Skiabteilung.** Jugend- und Familienfreizeit von 21. bis 28. Februar 2009 nach Zauschen-see in die Skiwelt Amadé. Infos unter www.ski-hohenacker.de. **NABU.** Das neue Programm für 2009 liegt nun in den Rathäusern, bei der Touristinformation, der Volkshochschule sowie bei der Familienbildungsstätte aus. **Attac.** „Ökonomische Alphabetisierung“ ist das Thema der Gesamtgruppe, die sich dienstags im Kulturhaus Schwane an folgenden Terminen trifft: 20. Januar, 3. und 17. Februar, 3. und 17. März. **AWO Württemberg.** Unter mehr als 30 Freizeit-Angeboten im In- und Ausland können Kinder und Jugendliche für die Sommerferien auswählen. Die Angebote reichen vom Zeltlager im Schwarzwald bis zu Sprachreisen in England. – Junge Erwachsene, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind, können sich über die AWO vermitteln lassen. – Workshops von Gitarre bis Improvisationstheater laden ebenso zur Teilnahme ein. Das Programm gibt es unter ☎ 522841 sowie unter www.jugendwerk24.de.

Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen an. Informationen gibt es unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. **Freie Plätze in Klassen und Workshops:** In der Klasse „Zirkus-Kunst“ für Kinder von sieben bis zehn Jahren dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr. – Das „Abenteuer Malerei“ erwartet Jugendliche und Erwachsene montags von 19 Uhr bis 21 Uhr, „Malerei und Zeichnung“, dienstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. – „Spuren im Schnee“ für Kinder von sechs bis acht Jahren am Samstag, 24. Januar, von 14 Uhr bis 16 Uhr; Gebühr: elf Euro einschließlich Material. – „Manege frei!“ für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. Januar, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr; Gebühr: 15 Euro.

Jugendzentrum „Villa Roller“. Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **„Teenieclub“** für Zehn- bis 13-jährige dienstags und donnerstags jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 15. Januar: Singstar. Am 20. Januar: „Zeitbomben“-Spiel. Am 22. Januar: „Crêpes backen“. Am 27. Januar: Bilder gestalten. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 16. Januar: „leckere Desserts“. Am 23. Januar: Schlammpermäppchen gestalten. **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 21. und 28. Januar: „Los Kochos“, Dinner for all“. **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 15. Januar steht ein Konzert mit „Fire On Dawson“ auf dem Programm, und am 22. Januar kommen „DJ KSD & Co.“ **Konzert:** „Frames of Mind“ gastieren am Samstag, 24. Januar, um 20 Uhr. **„Reggae-Café“:** am ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. – „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest XI“: Zum elften Bandfestival in der Villa Roller am Freitag, 27., und Samstag, 28. März 2009, können sich Bands (ausgenommen Coverbands) aller Stilrichtungen mit einem Programm von 45 Minuten aus der Region bis zum 9. Februar bewerben. Dazu gehört ein aussagekräftiges Demo mit Tape oder CD, Fotos und Infomaterial, das an das Jugendzentrum „Villa Roller“ mit dem Stichwort „Crazy Chicken XI“ geschickt werden soll. Das Durchschnittsalter von 23 Jahren sollte beachtet werden. Drei Bands pro Abend haben die Gelegenheit, ihre Lieder und Performance einer kompetenten Jury und dem Publikum vorzustellen. Die Auswahl der sechs Bands aus den eingesandten Demos trifft das Jugendhaus-Team. **„Das ‚Juffe Beinstein‘“** ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teeclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16 Uhr bis 22 Uhr, freitags von 15.30 Uhr bis 22 Uhr und sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Seniorenrat Waiblingen

Flott wandern mit Erich Tinkl



Die Wandergruppe des Stadtseiniorenrats macht sich am Samstag, 17. Januar 2009, auf eine Wanderung durch den Stadtwald. Die Route führt vom Hanweiler Sattel entlang den Weinbergen nach Buoch, Einkehr im Gasthof „Fässle“. Die Teilnehmer treffen sich um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum zur Fahrt mit dem privaten Pkw, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen gibt es bei Wanderführer Erich Tinkl unter ☎ 21771. Die Wanderung in Sebenhäusen entfällt.

Das Wanderprogramm mit den Terminen für das Jahr 2009 liegt im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen sowie in der Touristinformation in der Langen Straße aus.

Informationen zur Organspende

Der Stadtseiniorenrat lädt am Mittwoch, 28. Januar, um 18 Uhr gemeinsam mit der Familienbildungsstätte zu einem Vortrag über Organspende und Organtransplantation ein. Im Haus der Fbs in der Karlstraße 10 informiert Monika Weber von der „Deutschen Stiftung Organtransplantation“, DSO, zu diesem Thema. Außerdem ist eine von einer Transplantation betroffene Person anwesend. Karten zu vier Euro gibt es unter ☎ 51583, ☎ 51678 sowie unter E-Mail: info@fbs-waiblingen.de und an der Abendkasse.

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33, beraten lassen. Termine unter ☎ 9591950. In den Ortschaftsverwaltungen sind jeweils donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr folgende Termine vorgesehen: 29. Januar 2009 in Hohenacker; 5. Februar in Bittenfeld; 12. Februar in Hegnach, 19. Februar in Neustadt. In Beinstein wird die Beratung im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, montags von 15 Uhr bis 19 Uhr angeboten; nächster Termin: 19. Januar. Eine Voranmeldung bei der Hospizstiftung ist in allen Fällen erforderlich.



Musikschule Unteres Remstal. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Im Fach Querflöte können noch Schüler aufgenommen werden. Infos auch bei Raymond Nothomme unter ☎ 1695432. Das geeignete Einstiegsalter für Kinder ist die dritte Klasse. Auskunft gibt zudem das Sekretariat von 8 Uhr bis 16 Uhr. Anmeldungen sind dort ebenfalls möglich. – Im Fach Blockflöte wird Unterricht für Erwachsene angeboten; geplant ist ein Kurs für Einsteiger und ein Aufbruchkurs. – Am 1. Februar beginnt das neue Semester.

Das „Spielmobil“ für Sechsbis- bis Elfjährige. In der Zeit bis 19. Februar 2009, kommt das Fahrzeug mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr in die Badstraße ins SKV-Heim und donnerstag von 14 Uhr bis 17 Uhr nach Beinstein in die Beinsteiner Halle. Das Programm ändert sich jede Woche. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt und Turniere werden veranstaltet. Kontakt: Maren Profke, ☎ 07151 9814212, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr. Die „Kunterbunte Kiste“ ist bis Ende März an folgenden Stationen anzutreffen: montags von 14 Uhr bis 17 Uhr im Jugendtreff „Pumphausle“ in Neustadt. Dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr in Hegnach beim Hallenbad. Mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr im Hausaufgabenraum der Schillerschule in Bittenfeld und donnerstags zwischen 14 Uhr und 17 Uhr im Jugendtreff Hohenacker. Kontakt: Anja Geyer, ☎ 07151 5001-576. Die Kinder sollten etwas zum Trinken dabei haben und wetterfeste Kleidung tragen, die schmutzig werden darf.

AKG Programm. **Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren.

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadttreff, Ute Orloff: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadttreff-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Staufersstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bei drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielenachmittag“ um 16.30 Uhr. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Bei der Konferenz am Donnerstag, 15. Januar 2009, haben die Kinder das Wort. Am Freitag, 16. Januar, geht's ins Kino, in den Film „Mimzy – Meine Freundin aus der Zukunft“. Am Freitag, 23. Januar steht ein Ausflug ins Waiblinger Hallenbad auf dem Plan. **Angebote für Erwachsene:** „Frühstück im Forum Nord“ am Montag, 19. Januar, um 9 Uhr, Unkostenbeitrag: fünf Euro, bitte anmelden. – Gespräche und Geburtstagsfeier der Geburtstagskinder der Monate November, Dezember und Januar am Donnerstag, 22. Januar, um 14.30 Uhr. – „Selbstbehaufungskurs für Senioren“ am Samstag, 24. Januar, um 9.30 Uhr im „Forum Mitte“; Anmeldung unter ☎ 51568 oder ☎ 20533911 erforderlich. – Gemeinsamer Ausflug mit dem „Forum Mitte“ ins Landesmuseum für Technik und Arbeit nach Mannheim am Mittwoch, 28. Januar. Mit Stadtrundfahrt und Führung, auf der Heimfahrt wird in Bad Wimpfen eine Kaffeepause eingelegt. Abfahrt um 8.30 Uhr am Forum Nord. Teilnahmegebühr: 23 Euro. Anmeldung im Forum erforderlich.

fbs Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und dienstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Programm ist auf der Homepage zu finden, das neue erscheint am 15. Januar 2009. Anmeldungen für die Eltern-Kind-Kurse sind schriftlich möglich.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11. – Frauenfrühstück zum Thema „Feng Shui“ mit der Referentin Anne Roche-Sandbrink am Sonntag, 18. Januar, von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Plenum“ am Dienstag, 27. Januar, um 20 Uhr.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr; zu den selben Zeiten kann beim Kleiderverkauf Bekleidung für die ganze Familie erworben werden, außerdem gibt es Spielsachen und einen Tisch mit Sonderangeboten. **Ehrenamtliche Helfer gesucht** Die Tafel sucht dringend ehrenamtliche Helfer für Fahrdienste. Durch berufliche Veränderung, Krankheit oder Umzug hat sich der Helferkreis verkleinert. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 981 59 69, in Verbindung setzen. Persönlich ist sie an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr in den Räumen des Tafelladens, Fronackerstraße 70, zu erreichen. Einkauf können Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte wird von der Waiblinger Tafel ausgestellt, wenn dort die notwendige Bescheinigung vorgelegt wird. Diese können erhalten: Bezieher von

1. Arbeitslosengeld II
 2. Sozialhilfe/ Grundsicherung
 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
 - Stadtverwaltung Waiblingen beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 102), montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und dienstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
 - Im Forum Nord auf der Korber Höhe, montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und dienstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.
 - Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
 - Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr
- Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Volkschhochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800 sowie ☎ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Das neue Programmheft wird von Donnerstag, 22. Januar 2009, an verteilt. Wer kein Programmheft erhalten hat, kann sich an die Geschäftsstelle wenden.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwergergasse 3/1 (Herzogscheurer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende mit dem Kreisverbandsvorsitzenden Wolfgang Amend: Am Freitag, 16. und 23. Januar 2009, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Servicezentrum oder unter ☎ 562875. – Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mit der Sozialrechts-Referentin Petra Humpf von der VdK-Sozialrechts-gGmbH am Mittwoch, 21. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr und am Mittwoch, 28. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr nach Voranmeldung im VdK-Servicezentrum unter ☎ 562875 oder unter ☎ 206420-0. Die Erst-Beratung ist auch für Nicht-Mitglieder kostenlos.

Waiblingen-Süd Vital. „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** Montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Qigong:** Am Dienstag, 20. Januar, um 17.30 Uhr im Untergeschoss des Hauses Nummer 13 am Danziger Platz. **Walking-Treff:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. **Nordic-Walking-Treff:** montags um 10 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; dienstags um 16 Uhr vor dem BIG-Kontur; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging-Treff:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. **Badminton:** dienstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. **Offener Sporttreff für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. Kick Mit: offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle.

Einfach gut: Vital-Woche 2009 Von Montag, 19. Januar, bis Freitag, 23. Januar, lädt „VitalSüd“ mit der „Vital-Woche 2009“ zu vielfältigen Informations-Angeboten zum Thema Gesundheit ins BIG-Kontur ein: „Wirbelsäule und Rücken – verstehen und fit halten“ am Montag, 19. Januar, um 19 Uhr. – „Gesund abnehmen“ am Dienstag, 20. Januar, um 19 Uhr. – „Sturzprophylaxe“ am Mittwoch, 21. Januar, um 15 Uhr. – „Entspannung mit Qigong und Feldenkrais“ am Mittwoch, 21. Januar, um 19 Uhr. – „Lecker und gesund essen auch mit wenig Geld“ am Donnerstag, 22. Januar, um 10 Uhr. – „Homöopathie und Sport“ am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, -554, -549, Fax 165 3552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten

lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein. **Kontaktzeit:** Am Donnerstag, 15. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Sprechstunde Bürgernetz:** Am Montag, 19. und 26. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr und nach telefonischer Absprache mit Monika Pichlmaier unter ☎ 1653549. **Internationaler Sprachtreff für Frauen:** Am Dienstag, 20. und 27. Januar, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** Am Donnerstag, 15. und 22. Januar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Mädchencub:** Am Donnerstag, 15. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr. **Strickteria:** Am Montag, 19. Januar, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **Literaturecafé:** Am Montag, 26. Januar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. **Spielen ins Alter:** Am Mittwoch, 28. Januar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. – **BIG-Versammlung und Treff:** Am Montag, 26. Januar, um 20 Uhr.

FORUM MITTE
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom Gedächtnistraining, der Gymnastik, der Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, der Holzwerkstatt und der „Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die Griechische Frauengruppe, die Kreativwerkstatt und die Theatergruppe bis zum Aquarellmalen, Yoga-Angeboten und zur Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Mehr Informationen unter ☎ 51568. – **Aktuell:** „Wie's halt isch“ mit Johann Martin Enderle, dem Mundartautor und Kabarettisten aus Bietigheim, am Dienstag, 20. Januar, um 18 Uhr. Eintritt: sieben Euro. Er schaut seinen Landsleuten aufs Maul, über die Schulter und in die Kochtöpfe, dem einheimischen Publikum verhilft er zu tieferem Selbstverständnis, den Zugewanderten erleichtert er die Integration ins „Ländle“. – Mittwoch, 21. Januar: Gemütliches Frühstück von 9 Uhr bis 11 Uhr; Preis: 6,50 Euro. Anmeldung bis Montag, 19. Januar, erforderlich. Von 15 Uhr bis 17 Uhr Vortrag „Versicherungen für Ältere“; Fragen beantwortet eine Expertin der Verbrauchzentrale; Kosten: 8,50 Euro. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Familienbildungsstätte. Von 18 Uhr bis 19.30 Uhr „Erste Hilfe bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfall“; Kosten: 4 Euro; Anmeldung bei der Familienbildungsstätte oder im Forum Mitte. Gemeinschaftsveranstaltung mit dem DRK, Kreisverband Rems-Murr, und der Familienbildungsstätte. – „Selbstbehaufungskurs für Senioren“ am Samstag, 24. Januar, um 9.30 Uhr; Anmeldung unter ☎ 51568 erforderlich. – Manfred Götz spielt am Dienstag, 27. Januar, um 15 Uhr zum Tanztee, die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Stadtseiniorenrat angeboten. – Gemeinsamer Ausflug mit dem „Forum Nord“ ins Landesmuseum für Technik und Arbeit nach Mannheim am Mittwoch, 28. Januar. Mit Stadtrundfahrt und Führung, auf der Heimfahrt wird in Bad Wimpfen eine Kaffeepause eingelegt. Abfahrt um 8.15 Uhr am Forum Mitte. Teilnahmegebühr: 23 Euro. Anmeldung im Forum erforderlich.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden.

Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen an. Informationen gibt es unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. **Freie Plätze in Klassen und Workshops:** In der Klasse „Zirkus-K

Am 25. Januar in der Martinskirche

Benefizkonzert mit Vocal-X

Der Gospelchor Vocal-X gestaltet am Sonntag, 25. Januar 2009, um 18 Uhr das Benefizkonzert für den Verein „mEinhorn“ in der Martinskirche in Waiblingen-Neustadt, das zugunsten der Restaurierung der mittelalterlichen Fresken in der Kirche gedacht ist. Der Eintritt beträgt neun Euro, auf der Empore sechs Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Söhrenberg-Apotheke Neustadt und bei Schuh-Wälder in der Blumenstraße 32 in Waiblingen. Informationen zum Verein gibt's im Internet unter www.meinhorn.de. Bei der CMT informieren Vereinsmitglieder von „mEinhorn“ am Dienstag, 20., und Freitag, 23. Januar, am Stand der Stadt Waiblingen (Remstal-Route, Regio Stuttgart) über die ungewöhnlichen Fresken der Neustädter Kirche.

Zehn Jahre „Musik in Hegnach“

35 Konzerte plus eins

35 Konzerte gab es in der Reihe „Musik in Hegnach“ bereits – das Konzert „Salonkommode“ zum Zehn-Jahr-Jubiläum am Freitag, 16. Januar 2009, um 20 Uhr im Schaffhof-Keller wird Nummer 36 sein. Die Organisatoren in der von Stadt und Ortschaftsverwaltung getragenen Musikreihe sind selbst Musiker: Reinald Schwarz ist Solobassist bei den Stuttgarter Philharmonikern und Kammermusiker in unterschiedlichen Ensembles. Klaus-Dieter Mayer arbeitet als Musikpädagoge, langjähriger Geschäftsführer des von Professor Frieder Bernius geleiteten Kammerchors Stuttgart, Sänger, Moderator, Rezitator und Conférencier.

In der Michaelskirche

Mit der „Schweigemeditation“ zur inneren Ruhe

Bei der „Schweigemeditation“ sollen alle, die auf der Suche nach einem Ort der Ruhe und der Meditation im Alltag sind, in der Michaelskirche fündig werden: Von Donnerstag, 15. Januar 2009, an laden Irmgard Häfele vom Kreisdiakonieverband gemeinsam mit Pfarrerin Dorothee Eisrich donnerstags zwischen 18 Uhr und 18.45 Uhr zum Körpergebet und einem einleitenden Wort zur Stille ein. Das Angebot gilt konfessionsübergreifend für alle Interessierten.

Frauenliturgie im Nonnenkirchlein

In der „Frauenliturgie im Nonnenkirchlein“ beginnt am Freitag, 16. Januar, die neue Themenreihe „Lebenskunst“. Von 18.30 Uhr an steht die Jahreslosung „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“ als Lebenswort im Mittelpunkt. Musik, Stille und gute Gedanken prägen diese 45-minütige Veranstaltung, zu der die Michaelskirchgemeinde gemeinsam mit der Familienbildungsstätte einlädt.



„Der Vogelhändler“ – Komödiantische Operette

Die Operette „Der Vogelhändler“ spielt im Rheinland Ende des 18. Jahrhunderts. Bekannte Lieder, wie: „Ich bin die Christel von der Post“, „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ und „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“ sind am Freitag, 16. Januar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-155, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich. Der Kurfürst hat sich zur Wildschweinjagd in seinem Jagdrevier angesagt. Als er jedoch nicht auftaucht, nimmt Stanislaus, der Neffe des Barons Weps, kurzerhand seine Stelle ein, da er

das Geld gebrauchen kann. Unterdessen trifft der Vogelhändler Adam aus Tirol ein. Er ist mit der Postbotin Christel verlobt, hat sie jedoch aus Geldnot noch nicht geheiratet, denn außer ein paar fröhlichen Vögeln besitzt er nichts. Deshalb will Christel den Kurfürsten bitten, ihn als Menageriedirektor einzustellen. Stanislaus, als der Kurfürst verkleidet, gewährt ihre Bitte. Adam wird wütend, als er erfährt, dass Christel beim Kurfürsten war, da er ein Techtelmechtel zwischen den beiden vermutet. Er wendet sich von Christel ab und Marie zu und ahnt dabei nicht, dass Marie die als Bauernmädchen verkleidete Kurfürstin ist.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Drei Mann in einem Boot“

Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 4. Februar 2009, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Film „Drei Mann in einem Boot“ zum 100. Geburtstag von Heinz Erhardt, eine deutsche Komödie aus dem Jahr 1961 mit Heinz Erhardt, Hans Joachim Kulenkampff und Walter Giller. Georg, Harry und Jerome haben es schwer: die Frauen verstehen sie einfach nicht. Deshalb beschließen sie, gemeinsam auf einem gehärteten Motorboot vom Bodensee aus den Rhein hinauf zu schippern, um für kurze Zeit ihre Probleme mit der holden Weiblichkeit zu vergessen. Auf dieser Reise geraten die drei „Junggesellen auf Zeit“ in allerhand Turbulenzen, bevor sie dann doch wieder in den sicheren Hafen zu ihren Frauen zurückkehren. Spieldauer: 122 Minuten, FSK: ab sechs Jahre. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ 07151 959280. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Zweite Auflage Kultur-Bonusheft

Kultur erleben und Geld sparen

Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden, Korb und Kernen haben im Rahmen ihrer interkommunalen Zusammenarbeit zum zweiten Mal ein Kultur-Bonusheft herausgebracht, das auch in der Touristinformation Waiblingen zum Preis von zwölf Euro zu haben ist. Ein ideales Präsent für jeden, der zu Weihnachten vielfältige Kulturereignisse verschenken oder einfach sich selbst eine Freude machen möchte. Das Bonusheft enthält 36 Gutscheine, die zu verbilligten Veranstaltungsbesuchen berechtigen. Die Auswahl an Terminen und Themen ist groß: von Theaterabenden über Konzerte bis hin zu Kinobesuchen ist für jeden etwas dabei. Schon, wenn man zwei Gutscheine ausnutzt, ist der Kaufpreis „erwirtschaftet“; verwendet man rund die Hälfte der Gutscheine, hat man gut 100 Euro eingespart. Die Auflage des Kultur-Bonusheftes ist limitiert, es lohnt sich also, rasch zuzugreifen.

Trompetenglanz und die „Cappella Istropolitana“

Stilsicherheit und Freude am Spielen

Das Kammerorchester „Cappella Istropolitana“ unter der Leitung von Robert Marecek begeistert durch seine Stilsicherheit, sein homogenes Zusammenspiel und die offensichtliche Freude am Musizieren. Ein außergewöhnlicher Musikgenuss mit der „Cappella Istropolitana“ und dem Solisten Reinhold Friedrich an der Trompete erwartet die Zuhörer am Sonntag, 18. Januar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum.



Namhafte Mitglieder der Slowakischen Philharmonie Bratislava haben Das Kammerorchester „Cappella Istropolitana“ im Jahr 1983 ins Leben gerufen. Jeder einzelne Musiker bringt große instrumentale Virtuosität, Klangkultur und eine enorme Interpretationsdisziplin mit. Aufgrund seiner herausragenden künstlerischen Leistungen wurde das Ensemble im Jahr 1991 zum Kammerorchester der Stadt Bratislava ernannt. Solist ist Reinhold Friedrich, einer der erfolgreichsten Trompeter unserer Zeit. Seit dem internationalen Wettbewerb der ARD in München, den er 1986 gewann, ist er auf den wichtigsten Podien der nationalen und internationalen Musikszene vertreten. Als Solist trat er mit zahlreichen Ensembles wie den „Berliner Barocksolisten“, „La

Stagione Frankfurt“ und der „Stuttgarter Bachakademie“ auf.

Das Programm beinhaltet Werke von Händel wie die „Ouvertüre zur Oper Atlanta für Trompete, Streicher und b.c.“, von Bach den „Konzertsatz für Trompete und Streicher, BWV 148/1“, das „Brandenburgische Konzert Nr. 3, G-Dur, BWV 1048“, von Hertel das „Konzert Nr. 1, Es-Dur für Trompete, Streicher und b.c.“, von Bellini das „Konzert Nr. 1, Es-Dur für Trompete, Streicher und b.c.“ (nach dem Oboenkonzert), und von Tschaiowsky das Stück „Souvenir de Florence d-Moll, op.70“. – Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-155, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.

„Jedermann“ am 27. Januar um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen

Das Spiel vom Sterben des Reichen

Dass in der Todesangst nicht Reichtum, sondern andere Werte zählen, ist am Dienstag, 27. Januar 2009, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. „Jedermann“ – Ein opulentes Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal mit hochkarätiger Besetzung: Ellen Schwiers, Holger Schwiers, Magdalena Kropiung. Nach dem Vorbild spätmittelalterlicher Mysterienspiele treten Gott, der Tod und der Teufel auf.



Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-155, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.

Als Gott sieht, dass man ihn auf der Erde nicht mehr schätzt, beschließt er, die Menschen durch den Tod wieder an seine Macht zu erinnern. Der genussüchtige, hartherzige Jedermann wird mitten aus dem bunten Leben auf

Geiß Gottes vom Tod abgeholt. Eben noch hat er die guten Ratschläge seiner Mutter in den Wind geschlagen, hat höhnisch die Bitten um Hilfe seiner armen Nachbarn und Schuldner abgewiesen. Doch nun, im Angesicht des Todes, verlassen ihn alle Freunde und Verwandte. Im Grab, in das ihm die von ihm vernachlässigten „Guten Werke“ und der „Glaube“ folgen, bittet er um Erbarmen. Gott wird ihn erhören und verzeiht ihm. Der Teufel, der sich Jedermanns Seele sicher war, muss unverrichteter Dinge wütend abziehen.

Stadtbücherei am Alten Postplatz in der ehemaligen Karolingerschule

Geschichten über Dinosaurier

Auch im neuen Jahr halten die Büchereien wieder jede Menge Abwechslung für ihre großen und kleinen Besucher parat. Für Kinder von fünf bis acht Jahren beginnt die Serie „Ohren auf – wir lesen vor!“ mit Dinosaurier-Geschichten. Am Donnerstag, 15. Januar 2009, wird um 15 Uhr sowohl in Bittenfeld als auch in Hegnach gelesen; in der Stadtbücherei sind die Geschichten über die Ur-Viecher am Dienstag, 20. Januar, um 16 Uhr zu hören. Die Lesungen dauern eine gute halbe Stunde; der Eintritt ist frei. Für die Erwachsenen gibt es die Fortsetzung der Reihe mit den Beiträgen über die „68er-Jahre“.



Für die einen bedeuten die „68er-Jahre“ Aufbruchstimmung, Revolte und Emanzipation, für die anderen symbolisieren sie die Geburtsstunde des RAF-Terrors und des Werteverfalls. „Achtundsechzig – eine Bilanz“ heißt der Rückblick auf diese Ära, an dem der Historiker Wolfgang Kraushaar seine Gäste am Freitag, 23. Januar 2009, um 20 Uhr im Kameralamtskeller teilhaben lässt. Die Veranstaltung wird in Zusammenhang mit der Reihe „Protest in der Provinz. Das wilde Jahrzehnt 1967 bis 1976 und sein Gesicht in Waiblingen“ angeboten. Karten zu sechs Euro, ermäßigt drei Euro, gibt es in der Buchhandlung Hess sowie in der Touristinformation im Vorverkauf.

schichte wird nicht nur vorgelesen, die Kinder können auch dazu malen oder basteln. In Bittenfeld geht es am Dienstag, 27. Januar 2009, um 14.30 Uhr los, in der Stadtbücherei Hohenacker spannend, in Neustadt um 16 Uhr. Am Donnerstag, 29. Januar, gibt es dieses Programm in Bittenfeld um 14.30 Uhr und in Hegnach um 16 Uhr. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der jeweiligen Bücherei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 28. Januar 2009, um 15 Uhr aus Anlass des 200. Todestages von Edgar Allan Poe aus dessen Werken. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Neuer Service von Februar an

Die Stadtbücherei bietet ihren Nutzern von Dienstag, 3. Februar, an einen neuen Service: Die „Vormerk-Benachrichtigung“ per Mail oder SMS, den verbesserten Newsletter und die Möglichkeit, sich an der Wunschliste für die Neuausschaffungen zu beteiligen. Dies bedeutet, die Nutzer nennen die Titel und Bereiche, die sie gern hätten, und werden im Fall des Erwerbs benachrichtigt. Der optimierte Newsletter präsentiert sich in neuem Design und erscheint häufiger. Außerdem gilt: Wer sich für ein Medium vormerken ließ, kann sich bis zu drei Mal täglich per Mail oder SMS benachrichtigen lassen, wenn es wieder zur Verfügung steht.

Die Öffnungszeiten

Die Bücherei in der ehemaligen Karolingerschule am Alten Postplatz ist dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr sowie samstags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr geöffnet.

Ausstellung über die „68er“ bis ins neue Jahr hinein zu sehen

„Protest in der Provinz“ ist der Titel der Reihe, in der die Ausstellung „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh – Die Medienlandschaft in den wilden Jahren um 1968“ gezeigt wird. Etwa 450 Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs – schon in den „wildem“ Jahren erschienen oder neu zu diesem Thema auf dem Markt – werden in passendem Ambiente präsentiert. Die Ausstellung ist bis zum 17. Februar zu den Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen. Die CDs und DVDs können während dieses Zeitraums auch ausgeliehen werden, dann kann auch mit „Easy Rider“ oder „Born to be wild“ in den eigenen vier Wänden das entsprechende Lebensgefühl wieder geweckt werden.

Englisch „for kids“ im Vorschulalter

„Four, five, six“ – Englisch für Vorschulkinder wird in den Büchereien angeboten. Die Geschichte von „Rotkäppchen“, the „Little Red Riding Hood“ steht im Mittelpunkt. Die Ge-

„Le Maschere“ im Schwanen

Sketches, Poesie und Musik in neapolitanischer Sprache

Die Stuttgarter Theatergruppe „Le Maschere“ ist am Samstag, 24. Januar 2009, um 20 Uhr mit einer Mischung aus Sketchen, Prosa, Poesie und Musik im Kulturhaus „Schwanen“ zu Gast. Bei der Musik handelt es sich um neapolitanische Lieder, sei es klassisch, gesungen von einem Tenor oder einer Sopranistin, oder in leichtem Stil durch ein Trio oder Quartett und einer Sängerin, die das Neapel der 20er-Jahre wieder aufleben lässt. Die neapolitanischen Lieder sind viel gesungene Lieder in der ganzen Welt, wie zum Beispiel „Io te voglio bene assaje“ – zu deutsch „Ich habe dich sehr gerne“, „E spingole francese“ (Die französischen Sicherheitsnadel), „Io te vurria vasà“ (Ich möchte dich küssen), „Palomma e notte“ (Tauben der Nacht) – sie werden nach mehr als hundert Jahren Erfolg immer noch gesungen. Diese Lieder – neben anderen Klassikern in neapolitanischer Sprache – sind der rote Faden durch diesen Abend.

Wer in neapolitanischer Sprache rezitiert, darf „La Livella“ (Der Wasserwagen) von Totò

nicht vergessen oder Massimo Troisi mit seiner „Smorfia“ (Die Grimasse oder Fratze), mit „L'arca di Noè“ (Noahs Arche) und „La sceneggiata“ (Die Szene). Diese Theaterszenen, die das neapolitanische Leben aufleben lassen, sind und bleiben unvergessen. Darüber hinaus werden Poesien von Ernesto Murolo rezitiert und auch Improvisationen werden Bestandteil des Abends sein.

Für den Charakter der Stücke ist die italienische Sprache sehr wichtig, denn nur dann verlieren sie nicht ihre Pointen und Bedeutungen. Kurze Erläuterungen in deutscher Sprache begleiten die Aufführung.

Die Karten für zehn Euro, ermäßigt für acht Euro) sind erhältlich im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45 (zuzüglich Vorverkaufsgebühr) und an der Abendkasse; Karten können auch telefonisch reserviert werden unter ☎ 07151 5001-567. Veranstalter sind die Kommunale Integrationsförderung und der Ausländerrat der Stadt Waiblingen.

Das Spendenportal der Stadt Waiblingen

Schon mal reingeschaut? Unter www.waiblingen.de – gleich auf der Startseite Informationen gibt es unter ☎ (07151) 5001-260



Karten www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK) ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse

Comedy mit „Helge und das Udo“

„Der will nur spielen!“ – Mit diesem entwerdenden Hinweis liefern Udo Zepezauer und Helge Thun am Freitag, 16., und am Samstag, 17. Januar, Comedy und Improvisation der besonderen Art: Der lange Kieler mit der schnellen Zunge und der kurze Schwabe mit der schier unendlichen Wandlungsfähigkeit ziehen ungebremst die Wurst vom Teller. Der eine kann dichten, rappen und Ihnen den Hamlet um die Ohren hauen. Der andere gibt den hyperaktiven Zen-Buddhisten, das phlegmatische Wunderkind oder Brehms komplettes Tierleben. Wer so viel kann, der kann! Aber keine Angst: auch wenn Helge sich an diesem Abend anschickt, die Fragen der Menschheit zu klären – zumindest das Udo will nur spielen! Und wie immer darf das Publikum die Spontanität der beiden Wahnsinnigen herausfordern. Da improvisieren „Helge und das Udo“ spontane Sketche zu unzensurierten Vorschlägen. Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro.

Die Waiblinger Bandszene 1967-1977

„Protest in der Provinz – Das „wilde“ Jahrzehnt 1967-76 und sein Gesicht in Waiblingen“ – unter diesem Titel wird die Waiblinger Bandszene zwischen 1967 und 1977 am Dienstag, 20. Januar, von 20 Uhr an beleuchtet, mit einer Verrisage, einem Vortrag und einer Lesung, danach gibt es 68er-Musik von Plattenauflieger Werner.

Wie rege war die Jugendkultur mit ihren Bands, Konzerten, Plattenaufnahmen in Waiblingen und Umgebung im Vergleich zu anderen Orten im Kreis und der Region? Was war spezifisch an der hiesigen „Szene“? Und überhaupt: Was ging? Welche Rolle hat die neue Musik damals für die neue Jugendkultur in Waiblingen gespielt? Und für die Waiblinger Jugendkultur insgesamt und damit auch für die klassischen Musikvereine? Stellten die Anhänger von Beat und Rock jemals die Mehrheit der Waiblinger Jugendlichen? Wie wirkte die neue Musik in die Kultursphäre der Älteren? – Diesen Fragen ist der Abend gewidmet.

Eröffnung der Ausstellung: Die ausgestellten Plakate, Fotos, Zeitungsberichte etc. sind Zeitdokumente der hiesigen Jugendbewegung und ihrer musikalischen Aktivität in den 60er-

und frühen 70er-Jahren. Dokumente, die die Musikkultur des von Rock und Pop erfassten Teils der Jugend in Waiblingen und Umgebung widerspiegeln, fragmentarisch, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Vortrag: Eberhard Kögel, Regionalhistoriker aus Stetten und Autor zweier Bücher über die selbstverwaltete Jugendzentrumsbewegung, lässt die Bandgeschichte Waiblingens aus historischer und musiksoziologischer Sicht Revue passieren. Das Untere Remstal und vor allem Waiblingen war eine Hochburg der Beatgruppen der 1960er- und 1970er-Jahre und typisch für die musikalische Entwicklung in vielen Provinzstädtchen der Bundesrepublik.

Lesung: Bernd Kleiner, Waiblingen, liest aus seinen (Über)Lebenserinnerungen: „Ein kleines Musikerbuch. Musik im Wandel der Frisuren: vom Adlersaal bis zur alten Turn- und Festhalle, von den Anfängen über die „Dandies“ und „Relax“ bis zu „Rosa Fussel.“ Da Kleiner seit 1964 in zahlreichen Bands im Raum Waiblingen spielte, ist er ein hervorragender



Zeitzeuge der Szene. – IV '68er-„Disco!“: Nach so viel Theorie treibt es zu Musik. Plattenaufleger Werner lässt Originalmusik der 60er und frühen 70er laufen. Der Eintritt ist frei.

Esther Bejarano & Coincidence

In der Reihe „Weltmusik“ gastieren „Esther Bejarano & Coincidence“ am Freitag 23. Januar 2009, um 20 Uhr im Schwanen. Esther Bejarano, die Seniorin im Coincidence-Ensemble, war Mitglied im Mädchenorchester Auschwitz/Birkenau. Sie engagiert sich seit Jahrzehnten als Vorsitzende in der „Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes“ und in dem von ihr gegründeten „Auschwitz-Komitee in der BRD“. Es ist ihr ein wichtiges Anliegen, durch Publikationen, Vorträge und nicht zuletzt mit ihrer Musik vor allem junge Menschen über Nazi-Terror und Rechtsextremismus aufzuklären. Dafür erhielt sie am 6. Oktober 2008 den Bundesverdienstorden.

Die Spannweite von Coincidence reicht von Klassik über Folklore und Pop bis zum Jazz, von kammermusikalischer Feinheit bis zu mitreißenden Rhythmen. Die Gruppe verfügt über ein vielseitiges internationales Repertoire, in dem griechisch-türkische Antikriegslieder

ebenso ihren Platz haben wie Songs von Brecht/Eisler oder Tucholsky. Esther Bejarano und ihre Tochter Edna singen in neun Sprachen: Jiddisch, Hebräisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch, Englisch, Deutsch, Ladino und Romanes. Die Inhalte der jiddischen Lieder aus den Ghettos, dem Widerstand und der Diaspora bilden einen besonderen Schwerpunkt in ihrem Programm. Alle Ensemblemitglieder sind vereint im kulturpolitischen Engagement und finden so zu einer einmaligen künstlerischen Aussagekraft, die eine Brücke zwischen historischer Erinnerung und zukunftsgerichteter, jede Art von Gewaltherrschaft diskreditierender Aufklärung schlägt.

Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 8 Euro, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Coincidence wird vom Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr, der IG Metall, der Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes und dem Schwanen in Zusammenhang mit der im Kreisberufsschulzentrum gezeigten Anne Frank-Ausstellung präsentiert. Die Ausstellung in der Steinbeisstraße ist bis 12. Februar montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr sowie an den Sonntagen 18. und 25. Januar zwischen 14.30 Uhr und 18 Uhr zu sehen.

Italienisches Variété-Theater „Le Maschere“

Das italienischsprachige Variété-Theater „Le Maschere“ gastiert am Samstag, 24. Januar, um 20 Uhr mit seinem Programm „Io te voglio bene assaje“, zu deutsch „Ich habe dich sehr gerne“. Sketche, Prosa, Poesie und neapolitanische Musik gehören zum Repertoire, das dem Publikum teilweise durch eine deutsche Zusammenfassung präsentiert wird. Veranstalter: Kommunale Integrationsförderung und Ausländerrat Waiblingen. Karten: Touristinformation sowie unter ☎ 5001-567.

Winterdienst: Bei starkem Schneefall und Eisglätte Räumen wiederholen

Schnee unverzüglich beseitigen – Pflicht endet um 9 Uhr

Gehwege müssen in der kalten Jahreszeit werktags bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr vom Schnee geräumt sein. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte muss das Räumen und Streuen wiederholt werden. Die Pflicht endet um 21 Uhr, darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

Grundsätzlich gilt, dass der Gehweg entlang der Grundstücksgrenze von Schnee geräumt werden muss. Ist auf beiden Straßenseiten kein Gehweg vorhanden, muss ein mindestens ein Meter breiter Streifen am Straßenrand geräumt werden. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass der geräumte Streifen an den vom Nachbarn anschließt, damit der Fußweg durchgängig begehbar ist.

Zu den Gehflächen im Sinn der städtischen Räum- und Streupflicht-Satzung gehören auch die Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereiche. In der Fußgängerzone der Innenstadt räumen und streuen die Mitarbeiter des Betriebs hofs eine Fahrbahnbreite in der Zonenmitte. Die jeweiligen Anlieger sind verpflichtet, eine Verbindung zur geräumten Fläche herzustellen.

Wer muss wann und wie räumen?

Die Räum- und Streupflicht-Satzung der Stadt Waiblingen verpflichtet die Haus- und Grundstückseigentümer und deren Mieter zum Räumen und Streuen. Sind mehrere Parteien in einem Haus, so müssen sich diese absprechen, wer den Winterdienst übernimmt. Die Räum- und Streupflicht stellt eine Verkehrssicherungspflicht dar, deren Verletzung haftungsrechtliche Folgen nach sich ziehen kann. Stürzt und verletzt sich ein Fußgänger, weil der Anlieger nicht geräumt und gestreut hat, kommen unter Umständen Schadensersatz- und Schmerzensgeld-Forderungen auf den Anlieger zu.

Das Landratsamt informiert

Neue Gesprächsgruppe beginnt

Eine Gesprächsgruppe für Frauen und Männer zum Thema „Unerfüllter Kinderwunsch“ beginnt am Mittwoch, 28. Januar 2009, um 19.30 Uhr in den Räumen des Gesundheitsamts in der Bahnhofstraße 1 in Waiblingen, 1. Stock, Raum 111 (Seiteneingang Mayenner Straße). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung sollte bis zum 21. Januar 2009 unter ☎ 501-1622 erfolgen. Frauen und Männer können sich an insgesamt fünf Abenden im Abstand von zwei Wochen jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr unter Anleitung einer Diplom-Sozialarbeiterin austauschen. Angeboten wird die Gesprächsgruppe für Betroffene von der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle beim Geschäftsbereich Gesundheit des Landratsamts Rems-Murr-Kreis. Bei diesem Angebot sollen keine medizinischen Informationen über Behandlungsmöglichkeiten vermittelt werden. Ziel ist es, sich offen über alle Probleme und Belastungen auszusprechen, sich verstanden zu fühlen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Alltagsmanagement für vielbeschäftigte Mütter

Mütter, die Methoden für einen reibungslosen Tagesablauf erlernen möchten, haben am Freitag, 30., und am Samstag, 31. Januar, die Gelegenheit dazu. Wer nicht mehr scheinbar von der Zeit getrieben werden möchte, sondern selbst gestalten will, kann am ersten Kurstag von 18 Uhr bis 21 Uhr und am zweiten Tag zwischen 13 Uhr und 18 Uhr Wissenswertes dazu lernen. Der Kurs wird vom Landratsamt gemeinsam mit der Familienbildungsstätte angeboten, die Gebühr beträgt 25 Euro. Anmeldungen werden unter ☎ 51583 entgegen genommen.

Müllmarken für 2009 erhältlich

Übergangsfrist endet am 2. Februar

Die neuen Müllmarken für die Leerung der Restmüll- und Biomülleimer im Jahr 2009 können bei den bekannten Verkaufsstellen im Kreis gekauft werden. Die Marken müssen spätestens am 2. Februar auf den Mülltonnen kleben. Bis dahin werden die Mülleimer auch ohne Marke geleert, danach bleiben Eimer ohne gültige Marke ungeleert stehen. Die Müllmarkenpreise haben sich auch dieses Jahr nicht geändert, teilt der Rems-Murr-Kreis mit.

Gebührenmarken für Restmülleimer

60 Liter Volumen bei vier-wöchentlicher Leerung: 19 Euro; 60 Liter bei zwei-wöchentlicher Leerung: 38 Euro; 80 Liter bei vier-wöchentlicher Leerung: 25 Euro; 80 Liter bei zwei-wöchentlicher Leerung: 50 Euro; 120 Liter bei zwei-wöchentlicher Leerung: 76 Euro; 240 Liter bei zwei-wöchentlicher Leerung: 152 Euro.

Gebührenmarken für Biomülleimer

80 Liter Füllraum: 21 Euro; 120 Liter Füllraum: 31 Euro; 240 Liter Füllraum: 63 Euro.

Um „Fehlkäufe“ zu vermeiden, bittet das Landratsamt darum, vor dem Kauf noch einmal sicherzustellen, welche Größe die jeweilige Tonne hat. Sie erkennen das Mülleimervolumen an der achtstelligen Registriernummer auf dem Deckel der Tonne. Die ersten drei Ziffern stehen jeweils für die Größe bzw. das Volumen des Eimers (z. B. 60080234 entspricht 60 Litern). Für die Großbehälter (770 Liter, 1 100 Liter, 2 500 Liter und 4 500 Liter) werden keine Gebührenmarken benötigt.

Eine aktuelle Liste mit den Verkaufsstellen für Müllmarken im Rems-Murr-Kreis befindet sich auf der Homepage des Rems-Murr-Kreises unter www.rems-murr-kreis.de. Die Verkaufsstellen sind auch in der neuen Abfallinformationsbroschüre, die im Dezember von der AWG verteilt wurde, abgedruckt. Fragen beantwortet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Abfallwirtschaft unter ☎ 07151 501-2780.

Die Gehwege müssen werktags bis 7 Uhr und sonn- und feiertags bis 9 Uhr geräumt und gestreut sein. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte muss das Räumen und Streuen wiederholt werden. Die Pflicht endet um 21 Uhr.

Der geräumte Schnee sollte zwischen Fahrbahn und Gehweg angehäuft werden, wenn sonst kein Platz vorhanden ist. Schnee darf nicht auf die Fahrbahn geworfen werden, da er sonst von den Räumfahrzeugen der Stadt wieder auf den Gehweg zurückgedrückt wird. Nach Möglichkeit sollten bei einsetzendem Tauwetter die Straßeneinlaufschächte freigemacht werden.

Der Einsatz von Streusalz ist grundsätzlich verboten, weil es in vielfacher Hinsicht umweltschädlich ist. Nur bei Eisregen darf ausnahmsweise mit Salz gestreut werden, wobei der Einsatz so gering wie möglich zu halten ist. Ansonsten sind abstumpfende Materialien, wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden. Diese Materialien gelten nicht als Verschmutzung im Sinn der Polizeiverordnung. Sie dürfen daher bis zum Frühling liegen bleiben und müssen nicht gleich nach der ersten Schneephase weggekehrt werden. Das spart Streumaterial und vermindert die Müllmenge.

Weitere Informationen sind bei der Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151 5001-152 erhältlich oder per E-Mail unter ordnungswesen@waiblingen.de. Dort ist auch eine Ausfertigung der Streupflicht-Satzung zu bekommen.

Im Hallenbad Neustadt

Immer sonntags Frauenschwimmen

Frauen können immer sonntags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Hallenbad von Waiblingen-Neustadt ganz unter sich schwimmen – außer an Feiertagen. Badeende ist jeweils um 16 Uhr, Kassenschluss um 15.30 Uhr. Der Eintritt: 2,90 Euro, ermäßigt 1,40 Euro (Mädchen bis 16 Jahre), unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. DLRG-Rettungsschwimmerinnen übernehmen die Aufsicht im von außen nicht einsehbaren Hallenbad. Das Frauenschwimmen ist zunächst bis zum Frühjahr 2009 befristet und wird bei genügender Beteiligung fortgesetzt.

Berufliche Schulen in Waiblingen

Neues für Hauptschulabgänger

Interessenten der Abschlussklassen aller Hauptschulen haben die Möglichkeit, am Dienstag, 20. Januar 2009, um 18.30 Uhr eine Informationsveranstaltung der Zweijährigen Berufsfachschulen zu besuchen. Veranstalter sind die Schulen aus dem kaufmännischen, gewerblichen und hauswirtschaftlichen Bereich, welche jeweils in zwei Jahren zur Fachschulreife führen. Der Abend findet in der Steinbeisstraße 4 in Waiblingen statt, Ebene sechs, erster Stock direkt über dem Haupteingang.

Stadtverwaltung Waiblingen

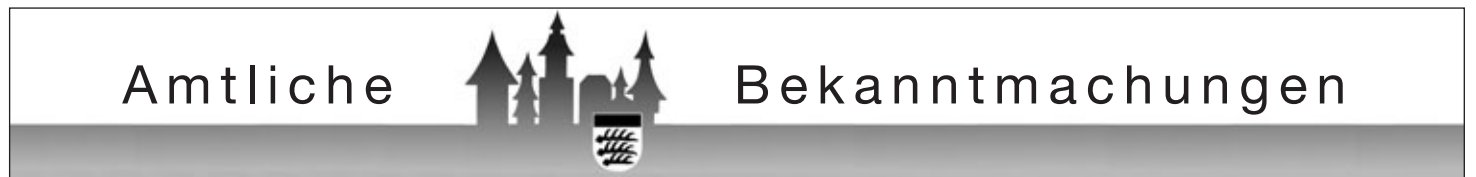
Wegweiser und Öffnungszeiten

Im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen liegt ein neuer Wegweiser zu den ausgegliederten Dienststellen der Stadtverwaltung aus. Auf der einen Seite sind in einem Plan die relevanten Anlaufstellen mit Nummern gekennzeichnet; auf der anderen Seite sind die insgesamt neun Stellen mit Bildern und der genauen Bezeichnung abgebildet. Außerdem liegen im Bürgerbüro die frisch gedruckten und aktuellen Öffnungszeiten aus. Sie betreffen das Bürgerbüro, das IC-Bauen im Marktdreieck und andere Ämter mit Publikumsverkehr.

Kreishaus der Jugendarbeit

Anne Frank – eine Geschichte für heute

Einen besonderen Weg der Beschäftigung mit dem Leben der Opfer des Nationalsozialismus schlägt das Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr ein. Es zeigt bis zum 12. Februar 2009 in der Kaufmännischen Schule, Steinbeisstraße 4, die Ausstellung „Anne Frank – eine Geschichte für heute“. Jugendliche oder Lehrkräfte, die die Ausstellung mit einer Schulklasse besuchen möchten, können sich unter ☎ 07191 90792-04 anmelden oder erhalten das Anmeldeformular unter ausstellung-af@jugendarbeit-rm.de. In dieser Ausstellung werden das Leben und die Erfahrungen von Anne Frank mit den Erfahrungen weiterer Zeitzeugen ergänzt. Ziel ist es nicht nur, einen bewussten Erinnerungspunkt im Bezug auf die deutsche Geschichte zu setzen; vielmehr geht es den Ausstellungsmachern auch darum, einen klaren Brückenschlag zu heute zu erreichen. Eine Besonderheit ist ihre Einbindung in die kreisweite Jugendarbeit: sie ist Teil des Jugendpolitik-Projekts „komm-waehlen“ und ein Ergebnis des Aktionsprogramms „Vielfalt tut gut“. An der Realisation sind unter anderem das Kreishaus der Jugendarbeit, die Fachstelle Rechtsextremismus, das Kreisberufsschulzentrum, das Berufsbildungswerk Waiblingen, das Schulamt, die Kaufmännische Schule Waiblingen, die Volkshochschule Waiblingen und viele lokale Vereine beteiligt.



Anmeldung der Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen

Mit Beginn des Schuljahrs 2009/2010 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2009 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. Juni 2010 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Der Anmeldetermin ist am Donnerstag, 12. März 2009, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren. **Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2003 geboren sind, also auch für**

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder,
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2009 erfolgen.

Einzugsbereiche der Schulen

Besonderer Hinweis zum Schulbesuch der

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Dienstag, 20. Januar 2009, findet um 16 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.
TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2009 mit Finanzplanung im Zuständigkeitsbereich des PTU
3. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
4. Bebauungsplan „Neubauung Alter Postplatz – II. Bauabschnitt“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Neustadt-Nord – Jugendhaus“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
6. Spiel- und Freizeitgelände Stuttgarter Straße – Baubeschluss
7. Vergabe der Klärschlammstoffsorgung 2009
8. Sendemasten für Behördenfunk und Mobilfunk – Gewinn Schanzen, Neustadt – Wasserturm Bittenfeld
9. Verschiedenes
10. Anfragen

*

Am Donnerstag, 22. Januar 2009, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten hinter dem Rathaus eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. Dezember 2008
 2. Anträge
 3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
 4. Modenschau
 5. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 22. Januar 2009, findet um 18 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2009 mit Finanzplanung im Zuständigkeitsbereich des WKS
 3. Galerie Stihl Waiblingen – Rückblick 2008 und Vorschau 2009
 4. Annahme von Spenden
 5. Verschiedenes
 6. Anfragen

*

Am Mittwoch, 21. Januar 2009, findet um 18 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Erläuterung des Haushaltsplan-Entwurfs 2009 mit Finanzplanung im Zuständigkeitsbereich des BSV
 3. Jugendfarm – mündlicher Sachstandsbericht
 4. Orientierungsplan Baden-Württemberg – Umsetzung in den städtischen Kindertageseinrichtungen
 5. Antrag auf Einführung einer Elternvertretung in den städtischen Kinderbetreuungs-einrichtungen
 6. Verschiedenes
 7. Anfragen

*

Am Donnerstag, 22. Januar 2009, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten beim Rathaus eine Sitzung des Ausländerrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Genehmigung des Protokolls der vorausgegangenen Sitzung und der Tagesordnung
 2. Jahresplanung zum Thema „Ältere Migrantinnen und Migranten“
 3. Planung „30. Mal Freundschaft der Nationen“
 4. Verschiedenes

Staufer-Grund- und Hauptschule (ehemals Karolingerschule): Die Anmeldetermine für die Schulanfänger wurden schon beim Elterninformationsabend am 25. November 2008 vergeben. Noch ausstehende Termine können telefonisch vereinbart werden.

Salier-Grund- und Hauptschule, ☎ 2008-28, Im Sämann 76: Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Steinbrunne, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talau bis zur B 14.

Kernstadt Waiblingen:

Staufer-Grund- und Hauptschule (ehemals Karolingerschule), ☎ 98116-101, Mayenner Straße 32/2. Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße – südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn.

Rinnenäckerschule, ☎ 959960, Danziger Platz 21. Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn **Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 959250, Röntgenweg 7.** Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bäbertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordöstlich dieser Linie.

Ortschaft Beinstein: Grundschule, ☎ 303933-0, Bei der Schule 17.

Ortschaft Bittenfeld: Schillerschule, ☎ 07146 87 63-0, Schulstraße 41.

Ortschaft Hegnach: Burgschule, ☎ 95903-0, An der Burgschule 6.

Ortschaft Hohenacker: Lindenschule, ☎ 98703-0, Rechbergstraße 27.

Ortschaft Neustadt: Friedensschule, ☎ 920501-0, Ringstraße 34.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. Juni 2009 sechs Jahre alt werden, können zu Beginn des Schuljahrs 2009/10 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, ggf. unter Beziehung eines Gut-

Bundestagswahl am Sonntag, 27. September 2009

Gruppenauskünfte und Adressmittlung

Die Meldebehörde darf nach § 32 Abs. 1 Meldegesetz für Baden-Württemberg Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen der Wahl- oder Stimmberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist. Die Meldebehörde kann die erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung).

Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürger teilnehmen können, darf die Meldebehörde diese Daten sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürger zu dem Zweck

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind von Mai 2009 an Stellen als

Leiterinnen/Leiter

von Kindertageseinrichtungen – befristet als Mutterschutz- bzw. Elternzeitvertretungen – zu besetzen.

Es handelt sich um ein- und mehrgroupige Einrichtungen, in denen Kinder im Alter von einem Jahr bzw. drei Jahren bis zur Einschulung in verschiedenen Betreuungsarten betreut und gefördert werden.

Wir wünschen uns Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter mit Berufserfahrung und Kompetenzen in Mitarbeiterführung, Planung und Organisation, die selbstständig und kreativ Impulse in der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und des Betreuungsangebotes setzen. Eine pädagogische Ausbildung, bei ErzieherInnen mit Zusatzqualifikation, wird vorausgesetzt.

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen und gewährleistet fachliche Unterstützung durch eine pädagogische und heilpädagogische Fachstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt

Wenn Sie in einer Leitungsfunktion für sich eine interessante Herausforderung sehen, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bis 3. Februar 2009 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Erika Schwierz, ☎ 07151 5001-315, oder bei Susanne Drygalla, ☎ -422.

achtens des Gesundheitsamts.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung unter Beziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst eine der angebotenen Grundschulförderklassen besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Weitere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung Donnerstag, 12. März 2009, zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtschein und das Impfbuch des Kinds vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahrs 2009/10 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchung wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Im Fall eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Hinweis zum Schulbesuch an der Lindenschule: In der Ortschaft Hohenacker gelten aufgrund der Möglichkeit der zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden darüber direkt von der Lindenschule Hohenacker informiert.

Waiblingen, 12. Januar 2009
Die Schulleitungen

nutzen, ihnen Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden. Die Geburtstage dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Der Widerspruch ist beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, mit einer formlosen, eigenhändig unterschriebenen Erklärung geltend zu machen. Der Widerspruch kann ebenso bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erklärt werden. Ein Widerspruch ist nicht erforderlich, soweit im Einzelfall bereits eine allgemeine Auskunftssperre nach den Vorschriften des § 33 Meldegesetz ins Melderegister aufgenommen worden ist.

Die Bundestagswahl findet am 27. September 2009 statt. Das Widerspruchsrecht muss für seine volle Wirksamkeit deshalb bis spätestens 26. März 2009 eingelegt werden. Die Willenserklärung hat bis zu ihrem ausdrücklichen Widerruf Gültigkeit. Sie erstreckt sich stets auf alle Parteien und andere Träger von Wahlvorschlägen. Eine selektive Aufteilung ist nicht möglich.

Für mögliche Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros (☎ 07151 5001-111) und der Ortschaftsverwaltungen gern zur Verfügung.
Waiblingen, 12. Januar 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Entwurf der Haushaltssatzung liegt aus

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2009 liegt bis Dienstag, 20. Januar 2009, zur Einsicht im Rathaus Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Kämmererei, Ebene 2, Zimmer 208; in der Stadtbücherei (frühere Karolingerschule am Alten Postplatz) und in den Rathäusern der Ortschaften während der Öffnungszeiten öffentlich aus.
Waiblingen, 8. Januar 2009
Fachbereich Finanzen

Beteiligungsbericht liegt aus

Der Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Controlling, hat den Beteiligungsbericht für das Jahr 2007 erstellt. Er dient zur Information des Gemeinderats und der Einwohner über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist. Der Gemeinderat hat den Beteiligungsbericht am 18. Dezember 2008 zur Kenntnis genommen. Der Beteiligungsbericht liegt bis einschließlich Dienstag, 20. Januar 2009, während der Dienststunden im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, 4. Stock, öffentlich aus.
Waiblingen, 8. Januar 2009

Fachbereich Büro Oberbürgermeister
Abteilung Wirtschaftsförderung,
Stadtentwicklung und Controlling